34. Jahrgang. Mittwoch, 5. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19037.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Ma mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslai des angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Ra.m 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Inserationsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Bergen, 5. April. (W. T.) Der **Kaiser** erledigte gestern Regierungsgeschäfte. Am Nachmittag fand ein Wettrudern und Wettsegeln zwischen den Booten der Schiffe „Hohenzollern", „Prinzeß Wilhelm", „Jagd" und „Stosch" statt. Nachts 12 Uhr trat „Hohenzollern" die Reise nach **Odde** an. — Für den Dombau in Trondhjem hat der Kaiser 1000 Kronen angewiesen.

Berlin, 5. August. (Privattelegramm.) Nach der „K. Z." wird der **Kaiser** am 8. August nach **Kiel** zurückkehren und alsdann für einige Zeit in Kiel Wohnung nehmen.

— Staatssecretär **v. Rottenburg** ist zum stellvertretenden Bundesrathsbevollmächtigten ernannt worden.

Berlin, 5. August. (Tel.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 1. Klasse der preußischen Lotterie fielen:

1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 92 181.
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 171 140.
1 Gewinn von 1500 Mk. auf Nr. 40 950.
2 Gewinne von 500 Mk. auf Nr. 119 832 127 678.
2 Gewinne von 300 Mk. auf Nr. 152 136 153 009.

Warschau, 5. August. (Privattelegramm.) Es steht eine Verordnung zu erwarten, welche **jüdischen Kaufleuten** verbietet, ihre Läden an an Sonnabenden und jüdischen Feiertagen zu schließen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 5. August.

Unverbesserlich!

Unsere westlichen Schutzzöllner, die nun jetzt über ein Jahrzehnt die Vortheile der neuen Wirthschaftspolitik genossen haben, setzen alles daran, diese Vortheile auf Kosten anderer zu behalten. Deshalb liegt ihnen besonders daran, den Bund zwischen Agrariern und Großindustriellen zu erhalten. Um die Agrarier bei guter Laune zu erhalten, die bekanntlich über die bevorstehende Ermäßigung der Getreidezölle sehr verstimmt sind, legen sie jetzt das Wort dafür ein, daß die Ermäßigung der Getreidezölle nur Oesterreich, nicht aber Rußland gegenüber eintrete. Man sollte es kaum für möglich halten, daß es jetzt noch Vertreter einer so krassen und rücksichtslosen Interessenpolitik giebt, welche kaltblütig darüber hinwegsehen, daß große ohnehin schon bedrängte Bezirke Deutschlands durch eine solche einseitige Politik auf das Schwerste betroffen werden sollen. Es ist der Jahresbericht der **Dortmunder** Handelskammer, welche sich schon öfter nach dieser Richtung ausgezeichnet hat. Allen Ernstes empfiehlt sie natürlich der Landwirthschaft zu Liebe Ermäßigung der Getreidezölle nur gegenüber Oesterreich. Deutschland — so führt sie aus — brauche je nach dem Ernteausfall jährlich für 200 bis 400 Mill. Mk. Getreide mehr als es baut, und um diesen Import bewerben sich neben Osterreich vorzugsweise Rußland, Amerika und Indien. Bei der Einfuhr dieser dem Lande unentbehrlichen Getreidemassen den einen Bewerber vor dem anderen bevorzugen, sei jedenfalls nicht gegen das Interesse der deutschen Landwirthschaft, so lange nur der Zollschutz hoch genug bleibt, um die deutschen Getreidepreise vor dem Preisdruck der billigen ausländischen Provenienzen im allgemeinen und dem Getreideringe internationaler Speculanten (sic!) im besonderen zu schützen. „Eine solche differentielle Begünstigung Oesterreichs, die in den Jahren 1854—56 bereits bestand, würden wir — schließt der bezügliche Passus des Handelskammerberichts — heute noch ebenso für richtig halten, wie wir sie seit Jahren befürwortet haben. Eine Vernachlässigung der landwirthschaftlichen Interessen können wir darin ebenso wenig erblicken, wie in jener Erklärung des Centralverbandes eine Kundgebung gegen Abschluß eines zweckentsprechenden Handelsvertrages mit Oesterreich."

Was würde wohl der Norden und Osten Deutschlands dazu sagen, wenn es nach dem Willen der Herren Schutzzöllner in Dortmund ginge! Sie irren sich aber doch gewaltig, wenn sie damit die Landwirthschaft zu gewinnen glauben. In ihrem eigenen Interesse müssen die Landwirthe in großen Kreisen des Vaterlandes gegen ein solches Ansinnenqprotestiren. Daß solche Pläne auch schon daran scheitern müßten, daß sie vollständig unausführbar sind, davon haben die Herren Schutzzöllner keine Ahnung. Nun, glücklicherweise haben sie heute nicht mehr so viel mitzureden, wie während des Bismarck'schen Ministerinms. Die Staatsregierung wird wohl auch darüber nicht im Zweifel sein, daß ein großer Theil des Reichstages entschlossen ist, **jeden Handelsvertrag mit Oesterreich zu verwerfen**, der in Bezug auf die agrarischen Zölle eine differentielle Behandlung der Staaten zur Grundlage hat, die nicht zu den Meistbegünstigten gehören.

Gegen allzuviel Polizeieifer.

Es ist ein bemerkenswerthes Symptom, daß selbst in einzelnen conservativen Kreisen die Empfindung mehr und mehr zum Durchbruch kommt, daß großer polizeilicher Eifer doch seine großen Bedenken hat. Ein solcher Eifer hat sich in dem Verbot der Aufführung von Sudermanns „Ehre" in Kassel und in dem Verbot des „Neuen Herrn" in Frankfurt a. O. (nicht Guben, wie heute berichtigt wird) gezeigt. Das Verbot in Frankfurt hat besonders deshalb so großes Aufsehen erregt, weil der „Neue Herr" in Gegenwart des Kaisers und auf seine Veranlassung im königl. Schauspielhause zu Berlin zur Aufführung gekommen war. Beiläufig bemerkt ist dieses Verbot inzwischen aufgehoben. Daß dieser polizeiliche Eifer auch in gewissen conservativen Kreisen peinlich berührt hat, beweist ein Artikel der freiconservativen „Post", welche von dem Herrn Minister des Innern wünscht, daß er die Polizeibehörden anweist, daß eine solche Ungleichheit in der Handhabung der Theaterpolizei vermieden werde. Traurig genug, daß es dahin kommen muß und daß die Polizeibehörden nicht überall von selbst die Erkenntniß haben, daß ein derartiges Eingreifen vollständig verfehlt ist. Die „Post" hat ganz Recht, wenn sie sagt: „Uns kommt es darauf an, auf den Mangel an Rechtsgleichheit und die Schwächung der Autorität hinzuweisen, welche daraus entstehen, wenn Theaterstücke, welche in der Reichshauptstadt unter den Augen der höchsten Staatsbehörden unbehindert zur Aufführung gelangen, in der Provinz der polizeilichen Theatercensur verfallen. Die Unzuträglichkeiten, welche aus einer solchen abweichenden Behandlung der gleichen Angelegenheit, zumal wenn sie sich so in der Oeffentlichkeit abspielt, wie die vorliegenden Fälle, im Gefolge hat, erscheinen ungleich größer, als das Uebel, welches aus einer etwas freieren Handhabung der Theaterpolizei entstehen könnte."

Gewiß! Wir sind aber auch der Meinung, daß man einen Schritt weiter thun müßte, um für die Zukunft solche Vorkommnisse zu verhindern. Man kann doch unmöglich jeder beliebigen Polizeibehörde die Befugniß einräumen, über die Zulassung eines dramatischen Werkes zu befinden. Hier muß generell Wandel geschaffen werden. Unsere Polizeibehörden müssen daran gewöhnt werden, bei ihrer Thätigkeit von ganz anderen Grundsätzen auszugehen, als es bisher bei vielen der Fall war. Wir haben, das wollen wir nicht leugnen, auch auf diesem Gebiet Fortschritte gemacht, es wird nicht mehr ganz so viel reglementirt und geschurigelt — aber es bleibt noch viel zu wünschen übrig.

Anerkennenswerth ist es, daß die freiconservative Collegin bei diesem Anlaß die Frage noch nach einer anderen Richtung hin erörtert. „Bei diesem Anlaß" — sagt die „Post" — „mag darauf hingewiesen werden, daß auch bei der Handhabung der Polizei trop de zèle vom Uebel ist. Das Vorgehen des Polizeipräsidenten in **Magdeburg** auf dem Gebiete der Vereins-, Versammlungs- und Wirthshauspolizei hat nicht nur vielfach Unzufriedenheit erregt, sondern vor allem zu einer Schwächung der Autorität der Behörde selbst geführt, weil eine Anzahl der getroffenen Anordnungen auf Beschwerde von dem Regierungspräsidenten als mit den Gesetzen nicht vereinbar aufgehoben worden sind. Allzuviel Polizei ist immer vom Uebel, aber Uebereifer, welcher selbst die Schranken des Gesetzes übersieht, kann nur nach allen Richtungen schädlich wirken. Deshalb gilt auch hier die Mahnung: pas trop de zèle."

Ganz unsere Meinung. Wenn wir aus diesen Auseinandersetzungen die Hoffnung entnehmen könnten, daß die parlamentarischen Freunde der „Post" bereit sind auch im preußischen Abgeordnetenhause solche Grundsätze energisch zu vertreten, dann könnte Manches besser werden, nicht nur in Magdeburg. Warten wir einmal die nächste Session ab.

Keine Versuche mit dem Zonentarif.

Die schon mit einigen Zweifeln aufgenommene Nachricht, daß der Minister v. Thielen einer Deputation gegenüber erklärt habe, daß er geneigt wäre, einen Versuch mit dem Zonentarif auf preußischen Staatsbahnen zu unternehmen, die in Berlin ihren Anfangs- und nicht allzuweit von Berlin ihren Endpunkt hätten, ist nach den Telegrammen in unserer Morgennummer für unrichtig erklärt. Leider hat der „Reichsanz." in dieser Frage bis jetzt geschwiegen. Ob und inwieweit „Köln. Ztg." und „Nordd. Allg. Ztg.", die übrigens nicht einmal gleichlautende Mittheilungen bringen, dieselben aus guten Quellen schöpfen, läßt sich nicht beurtheilen. Nach der „Nordd. Allg. Ztg." wird es nur erwogen, wie der **Vorortverkehr** von Berlin **anders zu gestalten** und zu vereinfachen sei und diese Erwägungen, von welchen schon Herr Maybach im Herren- und Abgeordnetenhause gesprochen, seien noch nicht abgeschlossen. Es wird also im großen Eisenbahnverkehr vorläufig alles beim Alten bleiben und nur beim Berliner Vorortverkehr (event. später auch bei dem Vorortverkehr einiger größerer Provinzialstädte) werden einige Herabsetzungen der Fahrpreise eintreten. Es handelt sich offenbar nur darum, die Fahrpreise auf den Vorortstrecken nach den Grundsätzen zu regeln, welche auf der Stadt- und Ringbahn schon seit längerer Zeit befolgt werden. Wann diese Erleichterungen und Vereinfachungen des Vorortverkehrs eintreten werden, ist noch nicht bestimmt; vielleicht erst zum 1. April künftigen Jahres. Hoffentlich schon früher. Es geht doch wirklich **gar zu langsam** mit den einfachsten Reformen.

Auflösung schlesischer Gewerbekammern.

Die Gewerbekammern zu Breslau, Liegnitz und Oppeln waren seit dem 1. April d. J. durch den Beschluß des schlesischen Provinzial-Landtages, die Zuschüsse zu den Geschäftskosten derselben in Zukunft **nicht** mehr zu bewilligen, zur Einstellung ihrer freilich nicht sehr umfangreichen Thätigkeit verurtheilt worden. Die zuständigen Minister haben sich jetzt „unter den obwaltenden Umständen mit der Auflösung der Kammern einverstanden erklärt." Es blieb den Ministern nichts anderes übrig; denn Mittel aus staatlichen Fonds sind für die Gewerbekammern nicht verfügbar, und wenn nun die Provinzialvertretungen, welche sich durch Bismarck bestimmen ließen, durch die Uebernahme der Mittel auf Provinzialfonds die Begründung von Gewerbekammern zu ermöglichen, kein Geld mehr bewilligen wollen, so müssen die Kammern eben aufhören. Sie gehörten zur Bismarck'schen Wirthschaftspotitik und haben nichts erfüllt von dem, was ihre Urheber sich und anderen versprachen. In mehreren Provinzen sind sie überhaupt gar nicht ins Leben gerufen worden, weil die Provinzial-Landtage ihre Ueberflüssigkeit gleich von Anfang an erkannten, in den übrigen werden sie nun nach und nach eingehen, weil die Landtage wohl dem vom schlesischen gegebenen Beispiele folgen werden. Von den gewerblichen Conferenzen, welche der Handelsminister Fürst Bismarck in den Provinzen, die ohne Gewerbekammern bleiben mußten, ins Leben rief, hat man lange nichts mehr gehört, fast ebenso lange nicht, wie von dem — **Volkswirthschaftsrath**. Er ruhe weiter in Frieden!

Berlin und seine Vororte.

In den Vororten Berlins wird, weniger freilich von den alten Eingesessenen als von den aus Berlin Zugezogenen, seit einiger Zeit wieder sehr für die Einverleibung in Berlin agitirt (vergl. die heutige Morgennummer), während die städtischen Behörden der Hauptstadt keine Geneigtheit zeigen, andere als ein paar allzu eng mit ihr verwachsene, dabei aber auch sehr wohlhabende Bezirke von Nachbargemeinden in sich aufzunehmen. Der Grund dazu ist der, daß die angrenzenden Orte, welche mit alleiniger Ausnahme von Charlottenburg heute noch Landgemeinden sind, fast durchgängig in ihren communalen Einrichtungen trotz aller Anstrengungen, welche einzelne von ihnen in den letzten Jahren gemacht haben, noch so weit zurückgeblieben sind, daß die Stadt Berlin gewaltige Aufwendungen zu Gunsten der neu aufzunehmenden Gemeinden ins Auge fassen müßte. Indessen ist es nicht dieser Grund allein, der Berlin gegen seine Vergrößerung so sehr einnimmt, auch der Umstand trägt nicht wenig dazu bei, daß die städtischen Behörden Berlins die daraus erwachsende Vermehrung des Umfanges der Gemeindeverwaltung fürchten. Die Städteordnung für die östlichen Provinzen Preußens ist 1853 erlassen; ihre Bestimmungen gelten für Berlin mit seinen 1 600 000 Einwohnern gerade so gut, wie für die ein paar Meilen spreeaufwärts liegende Stadt Teupitz mit ihren 580 Einwohnern. Die in der Städteordnung vorgeschriebene Organisation der städtischen Verwaltung paßt für Berlin in seinem gegenwärtigen Umfange nicht und wäre vielleicht schon längst nicht mehr aufrecht zu erhalten gewesen, wenn die Berliner Stadtverwaltung sich nicht auf mehr als 8000 Bürger stützen könnte, welche in unbesoldeten Ehrenämtern dem Magistrat einen sehr großen Theil der, wenn wir so sagen dürfen, lokalen Verwaltung abnehmen. Eine Decentralisation der städtischen Verwaltung wird von Jahr zu Jahr dringlicheres Bedürfniß, die Stäteordnung gestattet sie aber nicht. Sollen nun noch die Vororte mit 200 000 Einwohnern, und was hierbei wichtiger ist, mit ihren meist sehr großen Feldmarken der Hauptstadt einverleibt werden, so würde leicht die ganze Organisation versagen. Der Magistrat von Berlin hat in den Conferenzen, welche auf Anregung des Ministers Herrfurth kürzlich zur Erörterung der zwischen Berlin und den Vororten bestehenden Verhältnisse stattgefunden haben, die Nothwendigkeit einer Decentralisation der Verwaltung betont und Herr Herrfurth scheint nach den Andeutungen, welche er, wie wir mitgetheilt haben, in einer Unterredung mit Vertretern der Vororte gemacht hat, diese Nothwendigkeit nicht in Abrede zu stellen. Nach den Aeußerungen des Ministers ist frühestens in 4 bis 5 Jahren daran zu denken, daß, wie ein Groß-Leipzig und ein Groß-Wien auch ein „Groß-Berlin" durch die Ansiedelung seiner Vororte geschaffen werden könne, vermuthlich werden die Vorbereitungen indessen noch einige Jahre länger in Anspruch nehmen.

Die Specialübersicht der deutschen Waaren-Ein- und Ausfuhr von 1890

zeigt, daß Ein- und Ausfuhr sich auf die verschiedenen Waaren-Gruppen sehr verschieden vertheilen.

Die Einfuhr weist eine Zunahme um 147 Mill. Mark oder um 3,7 Proc auf. Diese Zunahme ist allein durch eine vermehrte Einfuhr von Rohstoffen veranlaßt, während bei den Fabrikaten sich sogar ein kleiner Rückgang eingestellt hat. Den Haupttheil der Zunahme haben die Verzehrungsgegenstände, einschließlich Vieh, aufgebracht; hier beträgt die Steigerung 157,5 Mill. Mk. Betheiligt sind daran vornehmlich die Nahrungsmittel thierischen Ursprunges, sodann Getreide (37,7 Mill. Mk. mehr) und Colonialwaaren (29,9 Mill. Mk. mehr). Die Rohstoffe der Textilindustrie weisen dagegen eine Abnahme um 6,8 Procent auf, während die übrigen Rohstoffe eine Zunahme um 3,6 Procent erfahren haben. Bei den Fabrikaten haben diejenigen Verzehrungsgegenstände fast ebenso viel gewonnen, wie die übrigen Fabrikate eingebüßt haben.

Bei der Ausfuhr beträgt die Zunahme 161,5 Mill. Mk. oder 5 Proc. Den Haupttheil haben hier die Fabrikate geliefert. Die Fabrikate von Verzehrungsgegenständen, welche in ihrem Gesammtwerthe wenig mehr als ein Zehntel der Gesammtausfuhr ausmachen, stehen hierbei obenan, und alle übrigen Fabrikate, welche für sich allein nahezu zwei Drittel der Gesammtausfuhr bilden, stehen in der Zunahme verhältnißmäßig weit zurück. Es beträgt die Steigerung bei den Fabrikaten von Verzehrungsgegenständen 15,4 Proc., bei allen übrigen Fabrikaten aber nur 2 Proc. Auch haben die rohen Verzehrungsgegenstände mit 18,9 Proc. Steigerung und alle übrigen Rohstoffe (außer Spinnstoffen) mit 9,3 Proc. Steigerung eine ganz andere Entwickelung genommen, als der Haupttheil der Fabrikate. Wenn deshalb in den Erläuterungen der Reichsstatistik bemerkt wird, daß insbesondere die Ausfuhr ein nicht unerfreuliches Bild zeige, so bedarf dieses Urtheil angesichts der Thatsache, daß die Waarengruppe der Fabrikate, auf welchen das Schwergewicht des deutschen Exports beruht, doch nur eine Steigerung der Ausfuhr um 2 Proc. aufweist, wohl der Einschränkung. In Wahrheit hat vornehmlich die sehr beträchtliche Zunahme der Zuckerausfuhr das Beste zur Entwickelung des vorjährigen Ausfuhrhandels beigetragen, denn der deutsche Zuckerexport ist von 168,2 Mill. Mk. im Jahre 1889 auf 222,2 Mill. Mk. im Jahre 1890, also um 54 Mill. Mk. oder um 32,1 Proc. gestiegen und hat damit die oben erwähnte Steigerung der Ausfuhr von fabricirten Verzehrungsgegenständen herbeigeführt. Insgesammt haben die Fabrikate einen Mehrexport von 100,4 Mill. Mk. erreicht; davon hat der mit Ausfuhrprämien unterstützte Zucker allein 54 Mill. Mark geliefert, alle übrigen Fabrikate 46,4 Mill. Mark. Als ein hervorragend günstiges Resultat wird dies niemand betrachten können.

Die Erkrankung der Königin von Belgien.

Die Königin war, wie man jetzt erfährt, am Montag Nachmittag nach Schloß Bouchart gefahren, um ihre unglückliche Schwägerin, die wahnsinnige Kaiserin Charlotte von Mexico, zu besuchen. Während des Besuches hatte die Kaiserin Charlotte einen heftigen Anfall, welcher die Königin so sehr aufregte, daß sie, nach Laeken zurückgekehrt, plötzlich **nach Tisch** einen Nervenanfall bekam, welcher über eine Stunde lang dauerte. Erst um 8 Uhr eilte Dr. Wimmer herbei. Vorher hatte der Laekener Schloßgeistliche mit zwei Vicaren der Königin die Beichte abgenommen und die Sterbesacramente gereicht. Gleich darauf verfiel die Königin in den Zustand der Bewußtlosigkeit. Der König, welcher in Ostende weilte, wurde telegraphisch benachrichtigt und traf um 2 Uhr in Laeken ein. Er und die Prinzessin Clementine blieben die Nacht am Bette der Königin. Nach Mitternacht war eine erhebliche Besserung der Kranken eingetreten, so daß die Aerzte die Lebensgefahr für beseitigt erklärten.

In der Deputirtenkammer machte gestern der Ministerpräsident Bernaert Mittheilung über das Unwohlsein der Königin, welches nervösen Charakters sei. Die Gerüchte hierüber seien bei weitem übertrieben. Alles lasse hoffen, daß die Königin bald wiederhergestellt sein werde.

Das französische Geschwader

hat gestern Kronstadt verlassen, und so wird sich dann auch bald die Aufregung legen, welche der Jubel bei der Aufnahme der Flotte in Rußland und zum Theil auch in der Presse des Auslandes veranlaßt hat. Daß ein schriftlicher Vertrag zwischen Rußland und Frankreich abgeschlossen sei, wird jetzt von niemand mehr behauptet. Die französische Regierung hat diese von der „Times" ausgebrütete Ente wiederholt als Erfindung erklären lassen. Jetzt fängt auch die „Times" an zu „bezweifeln", was sie bisher hartnäckig für eine Thatsache erklärt hat, daß nämlich ein förmliches Bündniß zwischen Rußland und Frankreich unterzeichnet sei.

Der Petersburger Correspondent der „Wiener Pol. Nachr." bezeichnet den Flottenbesuch in Kronstadt als eine Bekräftigung des stillschweigenden Einverständnisses zwischen beiden Ländern, die bei dem Mangel an bindend formulirten Verpflichtungen auf das gegenseitige Vertrauen angewiesen gewesen sind: „Wenn es auch den Interessen und Anschauungen beider Mächte nicht entsprach, formelle Verpflichtungen einzugehen, durch welche drohende internationale Verwickelungen vielleicht gar beschleunigt werden könnten, so war es doch wenigstens unerläßlich, das in manchen Kreisen beider Länder erschütterte Vertrauen aufs neue zu befestigen. Beide Theile fühlten endlich die Nothwendigkeit, einander greifbare Bürgschaften ihrer Einigkeit zu geben und durch eine nicht zu mißdeutende Kundgebung ihr enges Einvernehmen darzuthun."

Ein Wiener Telegramm der „Hamb. Corresp." sagt: „Die übereinstimmende Ansicht **unterrichteter Wiener und Berliner Kreise** geht dahin, daß der Kronstädter Flottenbesuch keine Aenderung des bisherigen Charakters und Grades der französisch-russischen Beziehungen gebracht hat.

„Grashdanin" äußert sich sehr freimüthig über den französischen Besuch. Es sei einfach albern, das officielle Rußland für die frankophilen Ovationen verantwortlich zu machen; Rußland habe jetzt Wichtigeres im Innern zu thun. — Der Petersburger Correspondent der „N. Fr. Pr.", der bei einem „versirten Russen" seine Auskünfte holte, hat den Bescheid erhalten: „Lassen Sie sich durch diese franzosenfreundlichen Kundgebungen nicht irre machen, sie haben nur den Effect, die Aufmerksamkeit von der **Nothlage im Innern**, zum Theil auch von der durch die letzteren verursachten finanziellen Sachlage abzuziehen."

Der italienische Arbeitercongreß,

der in Mailand tagt, berieth gestern über die Mittel zur Organisirung der italienischen Arbeiter. Nach stürmischer Debatte wurde die von Turati vorgeschlagene Tagesordnung angenommen, wonach der Beschluß gefaßt wurde, eine italienische Arbeiterpartei zu bilden, welche an den Kämpfen

des öffentlichen Lebens theilnimmt. Die Anarchisten opponirten lebhaft dagegen, daß in jenen Kämpfen politische Wahlkämpfe inbegriffen sein sollten.

Die Unruhen in China.

Der französische Minister des Auswärtigen, Ribot, hatte gestern eine Unterredung mit dem Secretär der chinesischen Gesandtschaft in Paris. Aus den Mittheilungen des letzteren ergiebt sich, daß nach den neuesten Ermittelungen die Unruhen in China einen politischen Charakter tragen. Der Secretär versichert, daß alle Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen sind; indeß erschiene die Wirksamkeit der betreffenden Maßnahmen bis jetzt noch nicht bewiesen.

Wie aus französischen Regierungskreisen verlautet, fänden zwischen den **europäischen Mächten** Verhandlungen über eine gemeinsame **Intervention** bei der chinesischen Regierung statt.

Deutschland.

Berlin, 5. August. Wie man aus **London** meldet, wird die Commission des Londoner Municipalraths, welche mit den Vorbereitungen zum festlichen **Empfange des Kaisers Wilhelm** betraut war, ihren Bericht am Donnerstag erstatten und die Prägung einer besonderen **Medaille** zur Erinnerung an den Besuch in Vorschlag bringen.

* **[Die Kaiserin Friedrich]** trifft auf ihrer Reise nach Posen, wie die „Bresl. Ztg." hört, am 7. August Abends in Trachenberg zum Besuch der fürstlich Hatzfeldt'schen Herrschaften ein. — In **Posen** rüstet man sich schon auch seitens der polnischen Bevölkerung zum Empfang der Kaiserin. Eine Anzahl polnischer Bürger hat, wie die „P. Z." berichtet, in einem öffentlichen Aufrufe alle polnischen Einwohner der Stadt Posen, sowie insbesondere die Vorstände der Innungen und Vereine zu einer gemeinsamen vertraulichen Berathung über den Empfang eingeladen. Zu dem officiellen Programme für den Empfang bemerkt der „Dziennik Pozn.", daß aus der Provinz eine Deputation polnischer Damen nach Posen kommen und der Kaiserin gleichfalls ein Bouquet überreichen werde; es würden überhaupt zu dem Empfange zahlreiche Polen aus der Provinz erscheinen. Der „Kurner Pozn." spricht ebenso die Hoffnung aus, daß die Polen aus Stadt und Provinz zum Empfange der Kaiserin ebenso zahlreich sich einfinden mögen, wie im Jahre 1888, und theilt mit, daß zur Ankunft der Kaiserin von den polnischen Einwohnern Posens die Schmückung der Häuser vorbereitet werde.

* **[In der Angelegenheit des antisemitischen Abg. Pickenbach]** bringt das „Kleine Journal" folgende nähere Mittheilungen: Ein Gläubiger Pickenbachs hatte ein rechtskräftiges Erkenntniß gegen denselben erstritten, aber keine Zahlung erhalten. Pickenbach wurde nun zur Ableistung des Offenbarungseides vorgeladen; im Termin erschien aber weder er selbst noch ein Vertreter für ihn. Nun beantragte der Gläubiger nach § 782 der Civilprozeßordnung den Erlaß eines Haftbefehls gegen Pickenbach. Diesem Antrag konnte vom Gericht aber nicht stattgegeben werden, einmal weil Pickenbach Reichstagsabgeordneter ist und als solcher während der Dauer der Session ohne Genehmigung des Parlaments auch wegen Schulden nicht verhaftet werden darf, sodann aber auch, weil Pickenbach einen Offenbarungseid bereits geleistet hat. Der oben citirte § 782 der Civilprozeßordnung lautet: „Gegen den Schuldner, welcher in dem zur Leistung des Offenbarungseides bestimmten Termin nicht erscheint oder die Leistung des Eides ohne Grund verweigert, hat das Gericht zur Erzwingung der Eidesleistung auf Antrag die Haft anzuordnen."

* **[Fusangel und Baare.]** Zur Zurückziehung des Hrn. Fusangel gewährten Strafaufschubs veröffentlicht die „Westf. Volksztg." mehrere Aktenstücke, wonach der Staatsanwalt seine erste Verfügung zurückgezogen hat, weil er durch Ermittelungen festgestellt habe, daß der zur Wiederherstellung der Gesundheit erhaltene Urlaub nicht in der Weise verwendet worden sei, wie dieses nach dem Physicatsattest erforderlich war und geschehen sollte. Herr Fusangel hat gegen die Maßnahmen des Ersten Staatsanwalts in Essen telegraphisch Beschwerde beim Oberstaatsanwalt und Justizminister erhoben, da er die Zurücknahme des Strafaufschubs als rechtswidrig ansieht, einmal, weil ihm der Aufschub auf Grund eines dem § 487 der St.-P.-O. entsprechenden Physicatsattestes als ein ihm zustehendes Recht — nicht als Vergünstigung — gewährt sei, und an den Strafantrittsaufschub von Seiten der Staatsanwaltschaft keine Bedingungen geknüpft worden seien. Das Blatt fügt hinzu: „Da Chefredacteur Fusangel das Verfahren des Staatsanwaltes gegen ihn für rechtswidrig hält, hält er sich nicht verpflichtet, der Aufforderung zum Strafantritte nachzukommen, sondern hat sich nach eingereichter Beschwerde in ein ausländisches Bad begeben, erstens um sich nicht ohne Noth seine Gesundheit ruiniren zu lassen und zweitens, und das ist ihm auch wichtig, Herrn Baare gegenüber freie Hand zu behalten, in einem Augenblicke, wo alles auf eine Entscheidung drängt." Wie weiter telegraphisch gemeldet wird, befindet sich Herr Fusangel seit Sonnabend im Grenorte Vaals. — Zur Baare'schen Untersuchungssache hört die „Westf. Volksztg.", daß für die Zeit vom 15. August bis 15. September Herr Amtsrichter Neukamp zum Untersuchungsrichter beim Amtsgericht Bochum bestellt sei, der also auch die Baare'sche Untersuchungssache werde bearbeiten müssen. Herr Amtsrichter Neukamp sei bei Herrn Baare Hausfreund und Dutzbruder seiner Söhne. Dieser Umstand wäre vom Herrn Landgerichtspräsidenten wahrscheinlich übersehen worden. Das Blatt hofft nun, Herr Neukamp werde, um über das Peinliche der Lage hinwegzukommen, sich für die Baare'sche Sache als Untersuchungsrichter selbst ablehnen.

* **[Ernennung.]** Der bisherige Militär-Oberpfarrer des 6. Armee-Corps und Consistorialrath **Textor** in Breslau ist zum Zweiten General-Superintendenten der Provinz Sachsen ernannt worden.

* **[Scharfer Kampf zwischen Socialdemokraten.]** Der socialdemokratische Reichstagsabg. Frohme ist Redacteur bei dem „Hamb. Echo". Das „Echo" hat die „Magdeb. Volksstimme", deren Chefredacteur Dr. Lux ist, angegriffen. Das Magdeburger socialdemokratische Blatt antwortet auf die Angriffe des „Echo": „In eine Polemik mit Herrn Frohme können wir uns nach diesem nicht mehr einlassen, wir haben für eine so burschenhafte Niedertracht nur ein kräftiges „Pfui" zur Verfügung." (Das ist allerdings sehr deutlich!)

* **[Ueber bairischen Particularismus]** klagt die „Kreuzzeitung". Sie erzählt, daß Persönlichkeiten wie Sigl in den Vorzimmern der Minister u. s. w. getroffen werden. Das particularistische „Münchener Tageblatt" sei Eigenthum eines Herrn Schuh und des ehemaligen clericalen österreichischen Landtagsabgeordneten Monsignore Knab, der in den Ministerien ein gern gesehener Gast sei. Das Blatt erhalte nach wie vor trotz seiner preußenfeindlichen Haltung die Anzeigen der königlichen Behörden. Die Maßregelung der Münchener „Allg. Ztg." beruhe auf dessen ablehnender Haltung in der Redemptoristenfrage, sowie darauf, daß es in den jüngsten Erörterungen über das bairische Eisenbahnwesen das militärische Moment und die Frage der militärischen Sicherheit zu stark betont habe.

* **[Eisenbahnverbesserungen.]** Dem „Staatsanzeiger für Württemberg" zufolge ist die Ausrüstung der Locomotiven und Wagen der **württembergischen** Staatsbahnen mit der **Luftdruckbremse** so weit vorgeschritten, daß zur Zeit fast bei sämmtlichen fahrplanmäßigen Schnell-, Personen- und Lokalzügen diese Bremse angewendet wird. In Preußen sind wir noch nicht so weit. — Dagegen wird gemeldet, daß in Preußen mit der Einführung schwererer Schienen, welche eine Verstärkung des Oberbaues bedingt, vorgeht.

Guben, 3. August. **[Berichtigung.]** In Nr. 19031 der „D. Z." war aus der „Frankf. Ztg." die Nachricht übernommen, daß in Guben die Aufführung des Wildenbruch'schen Dramas „Der neue Herr" verboten worden sei. Von dem Ersten Bürgermeister, Hrn. Bollmann, geht uns die Mittheilung zu, daß jene Nachricht unbegründet ist. „Das hiesige Stadttheater", schreibt Hr. Bollmann, „ist bereits seit vier Monaten geschlossen, und es ist bisher weder der Versuch gemacht worden, das gedachte Stück zur Aufführung zu bringen, noch habe ich während meiner Amtsführung überhaupt jemals Veranlassung gefunden, die sog. Theatercensur der Bühne gegenüber auszuüben." (Die „Frankf. Ztg." hat inzwischen selbst ihre Nachricht dahin berichtigt, daß das Verbot „des neuen Herrn" nicht in Guben, sondern in **Frankfurt a./O.** erfolgt sei, und zwar schon während der Wintersaison.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 4. August. Dem „Fremdenblatt" zufolge wird die Regierung in der kommenden Herbstsession dem Parlamente einen Gesetzentwurf über die **Wiener Stadtbahn** vorlegen, welche gemeinsam mit der Wienfluß-Regulirung, der Erbauung eines Donau-Winterhafens und der Umlegung der alten Sammelkanäle ausgeführt werden soll. Die darauf bezüglichen Entwürfe sind bereits ausgearbeitet und werden demnächst der Commune und dem niederösterreichischen Landesausschuß bekannt gegeben werden. (W. T.)

Pest, 4. August. Das **Abgeordnetenhaus** hat die bereits am 1. gemeldete Antwort des Ministerpräsidenten Grafen Szapary auf die Interpellationen der Abgeordneten Ugron und Kaas in der Angelegenheit des deutschen Theaters in Pest mit 146 gegen 53 Stimmen zur Kenntniß genommen. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 4. August. Ein Telegramm aus **St. Louis** (Senegal) meldet die Unterwerfung Aly Bonbakars, eines der bedeutendsten Verbündeten von Ahmadon; man erwartet, daß auch Abdul Bonbakar, Bruder Alys und Oberhaupt der Fontas, sich unterwerfen werde.

Cherbourg, 4. August. Der russische Kreuzer **„Admiral Korniloff"** ist heute Morgen nach Kronstadt in See gegangen.

Toulon, 4. August. Der chilenische Kreuzer **„Presidente Pinto"** ist gestern von hier nach Genua abgegangen.

Italien.

Bologna, 4. August. Gestern Abend brach eine Gruppe **Manifestanten** auf dem Victor-Emanuel-Platze und vor der Kaserne des 50. Regiments in feindliche Rufe gegen die Armee aus. Polizei zerstreute wiederholt die Manifestanten, wobei drei Verwundungen vorkamen. 6 Personen wurden verhaftet. (W. T.)

Am 6. August: S.-A. 4.22, S.-U. 7.48. **Danzig, 5. Aug.** M.-A. b. Tage, M.-U. 8.57.

Wetteraussichten für Donnerstag, 6. August, und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Mäßig warm, wolkig, heiter; abwechselnd lebhaft windig, Regenschauer, Gewitterluft. Strichweise Entladungen. Sturmwarnung für die Küsten.

Für Freitag, 7. August:

Veränderlich, kühler; Gewitter, Regenschauer; lebhafter Wind. Sturmwarnung für die Küsten. (SW. bis W.)

Für Sonnabend, 8. August:

Wechselnd wolkig, sonnig, lebhaft windig; angenehme Luft. Strichregen, später klar. Sturmwarnung für die Küsten. (W.)

* **[Kaiserbesuche.]** In Zoppot war gestern das Gerücht verbreitet, es sei jetzt die Nachricht eingetroffen, der **Kaiser** werde am Sonntag von Kiel aus über See hierher kommen und der Jubiläumsfeier des 1. Leibhusaren-Regiments auf dem kleinen Exercierplatze beiwohnen.

Dem gegenüber können wir aus bester Quelle versichern, daß auch bis heute noch **keinerlei Bestimmung** über einen eventuellen Kaiserbesuch oder über die Vertretung des Kaisers hier eingegangen ist.

Zu dem dieser Tage von einem Bromberger Blatt gemeldeten Kaiserbesuch in Bromberg bemerkt heute die dortige „Ostd. Presse", daß nach amtlicher Mittheilung von einer Anwesenheit des Kaisers gelegentlich der großen Cavallerie-Uebungen nichts bekannt ist, daß daher ebenso wenig von einer Parade am 28. August die Rede sein konnte. Auch sei an eine Heranziehung der Garnisonen von Thorn und Gnesen zu der Parade niemals gedacht worden.

* **[Von der Flotte.]** Nach Schluß des gestrigen Manövers des Panzergeschwaders, das sich theils auf hoher See abspielte, gingen sowohl die beiden Avisos „Pfeil" und „Zieten" wie das Panzerschiff „Siegfried" in den Hafen. Letzteres dampfte nach der kaiserl. Werft, wo dasselbe behufs Vornahme von Arbeiten an Bord anlegte. Alle drei Schiffe befanden sich auch heute Vormittag noch im Hafen. — Nach dem heutigen „Marine-Verordnungsblatt" bleibt sowohl für das gesammte Manövergeschwader wie für die drei Torpedoboots-Divisionen auch für die nächsten Wochen Zoppot die Poststation. Daß diesem Geschwader noch die aus Norwegen zurückkehrende geschützte Kreuzer-Corvette „Prinzeß Wilhelm" beitreten und die Schlußmanöver vor Zoppot mitmachen soll, wie wir schon am Montag gemeldet haben, wird heute durch ein uns zugehendes Berliner Telegramm bestätigt. — Heute oder morgen treffen ferner, von Swinemünde kommend, die beiden Uebungsschiffe „Luise" (Glattdecks-Corvette) und „Musquito" (Segelbrigg) auf unserer Rhede ein. Beide haben von heute ab Neufahrwasser zur Poststation.

* **[Prämiirungen.]** Auf der deutschen Ausstellung in London haben zwei Danziger Firmen ehrenvolle Anerkennungen erhalten. Der Firma **Albert Zimmermann** wurde für ihre ausgestellten weiblichen Kunstarbeiten, namentlich Häkelarbeiten, die höchste Auszeichnung, ein Ehrendiplom 1. Klasse und der Firma **H. Heymann** für ausgestellte Bernsteinwaaren ebenfalls ein Ehrendiplom zuerkannt.

* **[Dominiksmarkt.]** In althergebrachter Weise wurde heute der Dominiksmarkt eingeläutet und der Marktverkehr eröffnet. Zuschauer waren wohl genug vorhanden, die zwischen den Verkaufsständen sich bewegten, doch war heute von Käufern noch wenig zu bemerken, da die Landleute, die sonst ihre Einkäufe auf dem Dominiksmarkte zu machen pflegen, in Folge des verspäteten Eintritts der Ernte fast vollständig fehlten. In den langen Buden hat auch in diesem Jahre die Wilhelm Augusta-Blindenanstalt zu Königsthal einen Verkaufsstand für die von den Blinden angefertigten Bürsten- und Korbwaaren errichtet. Die Plätze für Schaubuden sind, wie schon früher erwähnt wurde, auch in diesem Jahre mit Sehenswürdigkeiten aller Art sehr reich besetzt.

* **[Von der Weichsel.]** Ein Telegramm aus Warschau von heute Mittag 2 Uhr meldet einen Wasserstand von 1,83 Meter (gestern 1,90 Meter).

* **[Schießübungen.]** Heute Vormittag wurde zum Zwecke des Anschießens von Laffetten von dem Anschießstande an der Möwenschanze her nach See zu aus Geschützen scharf geschossen. — In der zweiten Hälfte des Monats August wird sich ein Bataillon des Grenadier-Regiments Nr. 5 ebenfalls zu Schießübungen nach Hammerstein begeben.

* **[Akademisches.]** Herr Dr. Heinrich **Rickert** (aus Danzig) hat sich, wie auswärtige Blätter melden, als **Docent** der Philosophie an der Universität Freiburg i. Br. habilitirt.

* **[Personalien.]** Hr. Oberregierungsrath **Buhlers** hierselbst ist zum Vorsitzenden der für den Regierungsbezirk Danzig zu bildenden Berufungs-Commission für die Einkommensteuer und Hr. Regierungsrath **Berndts** zu dessen Stellvertreter hierselbst ernannt worden.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Oberförster a. D. **Fetschrin** zu Königsberg, bisher zu Oberförsterei Gollub im Kreise Briesen, ist der rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife, dem Revierförster a. D. **Miedke** zu Hammerstein im Kreise Schlochau, bisher zu Hohenkamp (desselben Kreises) der Kronen-Orden 4. Klasse, den pensionirten Förstern **Benkmann** zu Heinrichsdorf (Oberförsterei Lautenburg), **Manke** zu Pulko im Kreise Marienwerder, bisher zu Münsterwalde (desselben Kreises) und **Stümke** zu Riesenburg, bisher zu Halbersdorf (Kreis Rosenberg) das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Hermes, Hauptmann und Comp.-Chef vom Inf.-Regt. Nr. 128, bis zum 1. April 1892 zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des großen Generalstabes commandirt; **v. Donat**, Hauptmann und Comp.-Chef vom Inf.-Reg. Nr. 18, dessen Commando zur Dienstleistung bei dem Nebenetat des großen Generalstabes um 6 Monote verlängert; **Mallasch**, Bureaudiätar von der Intend. 17. Armeecorps, zum Intendantur-Secretariats-Assistenten ernannt.

⚭ **[Kriegerverein „Borussia."]** In der gestrigen Monatsversammlung wurde beschlossen, das diesjährige Sedanfest am 16. August in dem Moldenhauer'schen Etablissement auf Neugarten durch Concert, Verloosung, Prämienschießen, Feuerwerk und Tanz zu feiern. Herr Graeske theilte mit, daß er auf dem letzten Bundestage in Halle für den hiesigen Kriegerbezirk an Stelle des Major a. D. Engel als Generalbevollmächtigter der Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes gewählt sei. Die Mitglieder wurden zur Theilnahme an dieser Kasse eingeladen.

* **[Unfall.]** Gestern Abend ertranken in der Mottlau am Krahnthor zwei schöne werthvolle Pferde, einem hiesigen Kaufmann gehörig. Dieselben befanden sich vor einem Lastwagen, der in der Breitgasse hielt. Hier wurden die für die Zeit des Aufenthalts abgeschirrten jungen kräftigen Thiere scheu, stürmten die Straße hinab, durch das Krahnthor auf die Langebrücke, wo sie durch ihren Anprall das Geländer durchbrachen und nun in die Mottlau stürzten. Als Fahrzeuge zur Hilfe herangebracht werden konnten, waren beide Thiere bereits verendet.

* **[Feuer.]** Heute Vormittag gegen 9 Uhr wurde in einer Schlosserwerkstatt, welche sich im Erdgeschosse des Hauses Breitgasse 82 befindet, bemerkt, daß durch eine Hängelampe die Bretter der Decke entzündet waren. Die Feuerwehr wurde zur Stelle gerufen, trat jedoch nicht in Thätigkeit, da der Brand bereits von den Arbeitern beseitigt worden war.

* **[Rennpreise.]** Bei dem Rennen auf der Rennbahn von Karolinenhof bei Königsberg am letzten Sonntag sind dem bekannten westpreußischen Pferdezüchter Hrn. **Schrader**-Waldhof (Kreis Rosenberg) wieder zahlreiche Preise zugefallen. Bei dem Zukunftsrennen, Staatspreis 1000 Mk., ging als Erste durchs Ziel Herrn Schraders Fuchsstute „Cassandra". Bei dem Prinz Albrecht-Rennen erhielt Herr Schrader für seine dunkelbraune Stute „Maienblume" eine silberne Säule und den Graditzer Gestütspreis von 1000 Mk. Ferner errangen zwei Pferde des Hrn. Schrader zweite Preise.

* **[Section.]** Gestern und heute fanden die gerichtsärztlichen Sectionen der bei der Explosion in der Neufahrwasser Stärkefabrik ums Leben gekommenen beiden Arbeiter statt.

[Polizeibericht vom 5. August.] Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 Kaufmann wegen Widerstandes, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 2 Obdachlose, 2 Betrunkene, 1 Bettler. — Gefunden: auf der Post 1 schwarzer Regenschirm, 1 Notizbuch mit Inhalt, abzuholen von der k. Polizei-Direction.

Vor längerer Zeit sind in der Mottlau von dem Arbeiter Karl Struwe, Bleihof Nr. 5, Th. II, 6 Stück Bauholz ausgepeilt. Der betreffende Eigenthümer kann sich dortselbst melden.

L. **Carthaus**, 4. August. Die Vorarbeiten für die Einführung des **neuen Einkommensteuergesetzes** haben beim hiesigen Landrathsamt eine derartige Geschäftsvermehrung hervorgebracht, daß ein außerordentlicher Hilfsarbeiter in der Person des Regierungssupernumerars Grundmann aus Danzig hergesendet worden ist. Auch beim hiesigen Kreisausschusse hat zur Bearbeitung der Invaliditäts- und Altersversicherungssachen der Gerichtsactuar Thomas von hier seit längerer Zeit bereits als außerordentlicher Hilfsarbeiter angenommen werden müssen.

r. **Marienburg**, 4. August. Als im Anfange der 60er Jahre sich das Turnen nach längerer Unterdrückung wieder freier entfaltete, entstanden in verschiedenen Orten der Provinz und so auch hier Turnvereine. Zur Erinnerung an die **vor 30 Jahren erfolgte Einführung des Turnens** in Marienburg wird der hiesige Männer-Turnverein am Sonntag, den 9. d. Mts., an derselben Stelle, an welcher der Verein im Jahre 1861 seinen ersten Turnplatz eröffnete, im Burggarten, eine Feier veranstalten, deren Hauptheil ein Schauturnen bilden wird.

w. **Elbing**, 4. August. Nachdem gestern und heute Vormittag Regen ausgeblieben und von einzelnen Feldern der Roggen eingeerntet worden ist, wurden heute Mittag alle Hoffnungen durch einen plötzlichen, **wolkenbruchartigen Regen** mit ziemlich heftigem Gewitter wieder vereitelt. **Die Felder bieten einen traurigen Anblick.** Die Hocken sind zum großen Theil umgefallen. In der Niederung beginnt das Korn bereits zu faulen. Der ebenfalls reife Hafer hat sich stark gelagert, desgleichen der Weizen. Die Kartoffeln stehen heute stellenweise völlig im Wasser. — Das auf der Schichau'schen Werft neuerbaute **deutsche Torpedo-Divisionsboot** D 7 befindet sich seit einiger Zeit in Pillau, wo die üblichen Probefahrten damit unternommen werden. Das noch hier im Elbing liegende Torpedo-Divisionsboot D 8 soll demnächst zu gleichem Zwecke nach Pillau gebracht werden. — Für die **Aula des hiesigen Gymnasiums** sind von H. Gaertner zwei große prachtvolle Gemälde fertig gestellt worden, die gegenwärtig im königl. Museum zu Berlin ausgestellt sind, wo sie in einem der größten Säle eine volle Wand bedecken. Das erste stellt die Altis von Olympia dar. Hinter einer breiten Prachtstraße steigt zwischen Gartenanlagen mit Götterstatuen die säulenreiche Burg empor. Links davon ziehen sich am Abhange eines Hügels lange Säulenhallen hin. Das zweite Bild, das die Akropolis von Athen von der Westseite aus gesehen darstellt, ist nach der Natur und den bisherigen Reconstructionsversuchen ausgeführt. Beide Gemälde sind in Wachsfarben gemalt. Für ihren hohen Kunstwerth spricht schon der Umstand, daß fortwährend nachbildende Künstler mit Staffeleien davor zu finden sind, und der Raum vor den Gemälden häufig abgesperrt werden muß.

W. **Stolp**, 4. August. Wie bereits mitgetheilt ist, traf heute der **Oberpräsident v. Puttkamer** von seinem Gute Karzin hier ein, stieg im „Preußischen Hofe" ab und dinirte in einem Separat-Zimmer mit noch sieben anderen Herren. Um 5 Uhr fuhr derselbe nach Stolpmünde, kehrte Abends wieder zurück und begab sich per Achse nach seinem Gute Karzin. Herr v. Puttkamer, welcher bereits am 1. d. Mts. sein Amt in Stettin angetreten hat, ist bis zum 15. d. Mts. noch beurlaubt und wird vom letzteren Tage an seinen ständigen Wohnsitz in Stettin nehmen.

* **Tilsit**, 4. August. **[Zur Stichwahl.]** Sowohl Dr. **Brozeit** als auch mehrere socialdemokratische Führer haben erklärt, daß sie bei der Stichwahl für Herrn v. **Reibnitz** wirken würden, weil sie einem Gegner der **Lebensmittelzölle** vor einem Conservativen den Vorzug geben. — Ein eigenthümliches Machwerk ist der Aufruf des Vorstandes des conservativen Wahlvereins für die Stichwahl. Herrn v. Reibnitz wird darin der Vorwurf gemacht, daß er „überall umhergezogen, Ansprachen gehalten und Händedrücke ausgetheilt habe". Als ob die Conservativen darin hinter ihm zurückgeblieben wären! Haben sich dieselben doch noch von Berlin und Königsberg Hilfstruppen kommen lassen. Und jetzt findet man etwas darin, wenn der Candidat das thut, was seine Pflicht ist, daß er sich seinen Wählern vorstellt. Wie stark der Aerger der Conservativen ist, geht aus folgendem Passus hervor: . . . . . „So schwer es den meisten von Euch, die nicht so viel Zeit übrig haben, wie Herr v. Reibnitz, während der Erntezeit auch werden mag, wir bitten Euch, bringt das Opfer" ꝛc. . . . . Eigenthümlich, daß der conservative Vorstand gar keine Empfindung dafür hat, wie unendlich komisch so etwas wirken muß.

XXII. Jahresversammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft.

(Specialbericht der „Danz. Ztg.")

IV.

Danzig, 5. August.

Den gestrigen Verhandlungen folgte Nachmittags der programmmäßige Ausflug nach Oliva, dem leider das Wetter wenig hold war, da es durch Regenschauer und dicke Luft die bekannten prächtigen Fernsichten vom Karlsberge über unseren Golf und seine romantische Umrahmung etwas beeinträchtigte. Ein Extrazug mit Waggons 1. und 2. Klasse brachte die über 100 Theilnehmer in 10 Minuten nach der alten Cistercienser-Abtei, der, so weit bekannt, ältesten Culturstätte Westpreußens. Nachdem man einige Stunden der Besichtigung des königl. Gartens, der Klosterkirche u. s. w. gewidmet, ging es per Extrazug wieder nach Danzig zurück, wo das seitens der Congreßstadt zu Ehren der Versammlung veranstaltete **Gartenfest** in das Schützenhaus-Etablissement rief. Wetterungunst machte auch hier einen kleinen Strich durch die Rechnung. Das reichliche Naß, welches der Nachmittag von oben her gespendet, und die Abendkühle nöthigten dazu, einem längeren Aufenthalt in dem mit Recht so beliebten Gildegarten zu entsagen und mit den Haupttheilen des Festes sich in die geschützten lichten Räume des großen Saales zu flüchten. Dort concertirte von 8 Uhr ab die Theil'sche Kapelle, während eine zahlreiche Festgesellschaft von Herren und Damen, mit freundlicher Begrüßung von Hrn. Ersten Bürgermeister Dr. Baumbach und den Mitgliedern der städtischen Festcommission empfangen, sich sammelte und in zwangloser geselliger Unterhaltung an den aufgestellten Gesellschaftstafeln Platz nahm. Ein großes Buffet mit einer reichen Ausstellung ausgewählter gastronomischer Compositionen aus Hrn. Bodenburgs bekanntem Arsenal, zu denen den Damen Erdbeerbowle, den Herren edler Gerstensaft credenzt wurde, sorgte für die leibliche Erquickung, während die Kapelle mit bewährter Künstlerschaft ihre Compositionen der großen Tonmeister Mozart, Mendelssohn, Wagner, Rubinstein, Schubert u. s. w. vortrug. Als um 9 Uhr der hochverdiente Vorsitzende des Congresses, Professor Virchow den Festsaal betrat, begrüßte denselben ein lebhafter Orchestertusch. Hr. Dr. **Baumbach** begrüßte in einer kurzen Ansprache nun nochmals aufs herzlichste die deutsche anthropologische Gesellschaft in Danzigs Mauern. Besonders hohe Freude empfinde die Bürgerschaft dieser Stadt, Herrn Geh. Rath Virchow in voller Rüstigkeit und Frische an der Spitze ihrer Gäste zu sehen. Redner erinnerte an den bevorstehenden 70. Geburtstag des verdienten Forschers, den Redner als homo sapiens feierte. Köstlich sei, um mit einem alttestamentlichen Weisen zu sprechen, sein Leben, köstlich seine Arbeit und deren Frucht und köstlich sollte auch der Dank der Nation sein. (Lebhaftes Bravo.) Die Ansprache des Redners klang aus in einem Hoch auf die deutsche anthropologische Gesellschaft und deren Vorsitzenden. Inzwischen war, da der Himmel sich in den späteren Stunden fernerer „Ergüsse" enthielt, im Garten eine glänzende pyrotechnische Ueberraschung vorbereitet, welche auf eine halbe Stunde die Festgesellschaft in die Laubengänge hinauslockte, um das von Hrn. Kling abgebrannte Feuerwerk anzusehen, als dessen Schlußstück das aus effectvollen Lichtkörpern gebildete Danziger Wappen diente. Als man in den Saal zurückgekehrt war, sprach Prof. **Virchow** seinen herzlichen Dank für die ihm dargebrachte Ovation und die Gastfreundschaft aus, welche der Congreß hier gefunden. Er hoffe und wünsche, daß alle Theilnehmer sich im nächsten Jahre im Süden Deutschlands wieder zusammenfinden möchten. Erst um die Mitternachtsstunde erreichte das hübsche, nach allen Richtungen wohlgelungene Fest seinen Abschluß.

Die dritte, letzte, Sitzung des Congresses, welcher auch der Herr Oberpräsident v. Goßler beiwohnte, begann heute früh 9 Uhr unter Virchows Leitung mit einer Reihe von **Vorträgen und Demonstrationen** anthropologisch-anatomischer Natur, welche sich einestheils wegen ihres rein sachlichen Interesses, andererseits weil sie ohne Zeichnungen schwer oder gar nicht verständlich zu machen sein würden, für die Berichterstattung wenig eignen. Es sei nur kurz erwähnt, daß im wesentlichen die Form und Stellung des Schädels verhandelt wurde und zwar hauptsächlich von Prof. Rabl-Graz, Geheimrath Prof. Ranke-München, Dr. Mies-Berlin, Szombathy-Wien und Virchow. Prof. Ranke gab einige interessante Erörterungen über das **Verhältniß des Schädels zum Gehirne**, welche darauf hinausliefen, daß die Verschiedenheit der menschlichen und der thierischen Schädelform eine Folge der Gehirnausbildung ist. Je entwickelter das Gehirn, desto mehr sind die oberen Theile des Schädels nach vorne gedrängt und so die Merkmale des menschlichen Schädels gegenüber dem thierischen hergestellt. Dr. Mies erläuterte die **Methode zum Messen des Schädels**, wie sie, von Bartillon eingeführt, in Paris üblich geworden ist, um die Persönlichkeiten von Verbrechern für polizeiliche Zwecke festzustellen, bez. ein untrügliches Signalement zu erzielen. Nach Erledigung dieses Theiles der Verhandlungen gelangte man zu geschäftlichen Berathungen. Dem Schatzmeister wurde die seitens der Rechnungsprüfer beantragte Entlastung ertheilt, der Etat für das nächste Jahr genehmigt.

Als Congreßort für 1892 wählte die Versammlung **Ulm**, von welcher Stadt eine sehr freundliche Einladung vorlag, und zum Geschäftsführer Dr. Leube-Ulm. Die Vorstandswahl wurde mittels Acclamation vorgenommen, auf Vorschlag Virchows der Obermedizinalrath Dr. v. Hölder-Stuttgart zum ersten Vorsitzenden gewählt, während auf Vorschlag von Dr. Bartels die Geheimräthe Virchow und Waldeyer zu Stellvertretern ernannt wurden.

Dr. Lissauer theilte mit, daß morgen früh 8 Uhr unter Führung des Landesbauinspectors Heyse eine **Wanderung durch die baulichen Sehenswürdigkeiten** der Stadt erfolgen wird. Dieselbe beginnt bei der Pfarrkirche, wo die Theilnehmer sich also zu sammeln haben.

Den letzten Theil der Sitzung beanspruchten die noch rückständigen Vorträge und Mittheilungen archäologischer Natur. Es sprachen Dr. Szombathy-Wien über eine neuerdings bei Gottweig in Niederösterreich gefundene Bronze-Situla. Diese Mittheilung rief eine sehr eingehende Erörterung über Bronzezeit und Bronzecharaktere hervor, an welcher sich vornehmlich Montelius und Virchow betheiligten.

Eine weitere Behandlung erfuhr die Bronzefrage durch die sich nun anschließenden Erörterungen über die **„Merovinger-Fibel“** vom Geh. Sanitätsrath **Dr. Grempler-Breslau**. Vortragender legte eine Anzahl Zeichnungen von Fibeln vor, die nach dem gewöhnlichen Gebrauche als Merovinger-Fibeln bezeichnet werden mußten, die er aber in Kertsch (Krim) gefunden hat. Dieses Vorkommen, welches auf die gothische Zeit in Südrußland zurückführt, liefert im Zusammenhange mit anderen, bis zum Nordabhange des Kaukasus reichenden Beweis, daß der Merovingertypus richtiger als gothischer Typus zu bezeichnen ist, während als wirklicher Merovingertypus höchstens ein lokaler, rheinischer oder französischer Typus gelten könne. Es beweist damit zugleich, welche weitreichende Verbreitung die gothischen Einflüsse auch über das östliche Europa geübt haben.

Nach einer Erholungspause legte Marinearzt Dr. Buschau-Kiel seine Sammlung von Samen prähistorischer Culturpflanzen vor, die sich jetzt auf die stattliche Summe von 120 Nummern beläuft. Interessant unter den Zugängen des letzten Jahres sind namentlich die Funde aus Spanien, mit denen die Gebrüder Siret seit Jahren beschäftigt sind. Man unterscheidet bereits in der Steinzeit Spaniens Erzeugnisse eines entwickelten Ackerbaues. Gerste, Weizen, Bohnen und auch die Olive, welche indeß, wie die kleine Gestalt ihrer Kerne anzudeuten scheint, wohl noch nicht in Cultur gewesen ist. In der Uebergangszeit zur Bronzeperiode treten bereits der Flachs, die Erbse und die Feige auf. Redner sprach den Wunsch aus, es möge bei Ausgrabungen mehr als gewöhnlich auf pflanzliche Ueberreste Rücksicht genommen werden und bat die event. glücklichen Finder, ihn durch Uebersendung von Proben bei seinem Studium zu unterstützen.

Es folgte Professor **Dorr-Elbing** mit einem Vortrage über **die Steinkistengräber bei Elbing.** Erst in der letzten Hälfte des Jahres 1886 wurden die ersten Gräber dieser Art bei Elbing, etwa 2 Kilometer nach Norden auf dem Kämmereisandlande gefunden. Weitere drei Steinkisten und an fünf anderen Punkten entdeckte Ueberreste von solchen lieferten den Beweis, daß sich hier ein Steinkistengräberfeld befunden haben müsse. Wahrscheinlich sind viele Grabstellen schon früher durch die Bewohner der Umgegend der Vernichtung anheimgefallen, da die Leute von Alters her ihren Sand von jenen Plätzen hergenommen haben. Ein bei weitem größeres Steinkistenfeld deckte Vortragender im Jahre 1888 südlich des Elbinger Bahnhofes auf. Von 37 Grabstellen, die sich über eine Fläche von 800 Q.-Meter erstreckten, waren jedoch nur 13 vollkommen erhalten. Der Inhalt der Gräber bestand entweder aus viereckigen Steinkisten oder kreisförmigen Steinpackungen; welch letztere oben mit einem Schlußsteine versehen, im Inneren immer nur eine einzige Urne enthielten. Die Urnen selbst waren mit Sandmänteln umgeben und standen theils auf ebenen Steinen, theils in großen Scherbenstücken; sie sind von eirundem oder flaschenförmigem Ansehen, theilweise geöhrt, theilweise gehenkelt oder auch mit knopfförmigen Ansätzen versehen. Alle besitzen einen Deckel, der jedoch nur in einem Falle eine stöpselförmige Gestalt hat. Der Inhalt der Urnen bestand zu zwei Dritteln aus Knochenasche und Beigaben von bronzenen Schmuckgegenständen, während der obere Theil eine Sandfüllung enthielt. Nach der Ansicht Tischlers rühren diese Steinkistengräber aus der letzten Zeit der Hallstätter Periode her. Reste von Steinkistengräber fand Redner ferner nördlich von Elbing auf dem St. Georgenbrüderland und in der Nähe des oben beschriebenen Gräberfeldes im Süden des Elbinger Bahnhofes. Ein fünftes Gräberfeld hat möglicherweise östlich der Altstadt auf einer Kiesgrube bestanden, wo in früheren Jahren Urnen gefunden wurden. Aus dieser Kiesgrube rührt auch höchst wahrscheinlich ein sehr seltener Fund her, der im Jahre 1869 auf dem Hofe der neuen Knabenschule in der Kiesschüttung entdeckt wurde. Dies war eine syracusanische Bronzemünze aus der Zeit Hieros II., die sich seit 6 Jahren im Besitze der Elbinger Alterthumsgesellschaft befindet. Weiterhin ist urkundlich verbürgt, daß 2500 Mtr. nördlich Elbings öfters Urnen ausgegraben wurden, die mehrfach Draht und Ringe enthielten. Noch 1½ Kilom. nördlicher von diesem ist ganz sicher bei Lärchenwalde ein siebentes Gräberfeld vorhanden gewesen. 1797 fand man dort nach einer Beschreibung bei Anlegung einer Ziegelei „viele Urnen, die mit Feldsteinen bedeckt waren“, also wohl unzweifelhaft Steinkistengräber. Auch in der weiteren Umgebung der Stadt sind vielfach Gräberfelder von großer Ausdehnung gefunden worden. In dem Burgwall von Lenzen, zwei Meilen nördlich von Elbing, fand Vortragender 1886 ebenfalls in großer Menge Scherben zusammt fünf ansehnlichen Stücken rohen Bernsteins. Da die Anwohner vielfach im Burgwalle Bernstein finden, so ist zu vermuthen, daß in der Hallstadt-Epoche, also noch v. Chr., Colonien bestanden, welche sich durch großen Reichthum an Bernstein hervorthaten. Wenn man sich nun die Frage vorlegt, woher sich wohl diese dichte Besiedelung in damaliger Zeit herschreibt, so ist zu bemerken, daß eine alte Handelsstraße vom rechten Weichselufer herkommend über Grunau bis zu der Stelle kam, wo eben das heutige Elbing liegt, und wo der Weg seine Richtung nach Norden ändert, und an der betreffenden Stelle vermuthlich Station gemacht, ehe die Weiterreise nach dem Lande des Bernsteins angetreten wurde.

An den Vortrag knüpfte sich eine lebhafte Discussion, die beim Schlusse der Redaction noch nicht beendet war.

Für den **Ausflug** des Anthropologen-Congresses **nach Königsberg** ist nunmehr das Programm wie folgt festgesetzt: Sonnabend, 8. August, Abends: Rendezvous im Börsengarten. Sonntag, 9. August: Besuch des Prussia-Museums, Besichtigung einer im Universitätsgebäude befindlichen Sammlung von Photocrayons, hergestellt nach Aufnahmen im Orient. Nachmittags Fahrt nach Preil und Besichtigung des dortigen Schloßberges. Montag, 10. August, Vormittags: Besuch des ostpreußischen Provinzial-Museums der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft und der Bernstein-Sammlung des Hrn. Dr. Sommerfeld, Mittagessen im Börsengarten. Nachmittags Besichtigung des Bernstein-Museums der Firma Stantien u. Becker. Abends Zusammenkunft im Garten der Immanuel-Loge. Dienstag, 11. August: Fahrt nach Palmnicken. Mittwoch, 12. August: Besichtigung des Domes und der Stoa Kantiana, der Universitäts-Aula und des anatomischen Instituts. Fahrt nach Schwarzort. Donnerstag, 13. August: Fahrt nach Nidden, Besichtigung des Alt-Niddener Berges und Besuch einiger Fundstätten, dann Fahrt über das Haff nach der Ibenhorster Forst und nach Ruß oder Karkeln. Freitag, 14. August: Fahrt längst des Ostufers des kurischen Haffes nach Labiau. Rückkehr von Labiau nach Königsberg.

Literarisches.

⊙ Eine neue **„Dislocations-Karte der italienischen Armee“**, M. 1 : 1 500 000, wurde dieser Tage von dem kartographischen Verlage Artaria u. Co. in Wien ausgegeben. Gerade im jetzigen Augenblicke, wo anläßlich der Erneuerung des Dreibundes und der österreichisch-englisch-italienischen Flotten-Zusammenkünfte die militärischen Verhältnisse Italiens einem besonderen Interesse begegnen, dürfte diese neueste Arbeit von Hauptmann **E. Schuler**, dessen frühere Publicationen stets allgemeine Beachtung fanden, als sehr zeitgemäß zu bezeichnen sein. Die auf Grund officieller Publicationen sorgfältig bearbeitete Karte zeigt neben der Corpseintheilung und den Districts-(Ergänzungsbezirks-) Grenzen die Dislocationen der einzelnen Truppenkörper bis zu den Regimentern und detachirten Bataillonen herab, ebenso die Vertheilung der Heeresanstalten (Bäckereien, Spitäler rc.) sowie die Formirungs-Stationen der zweiten Linie (Milizia mobile = Landwehr) und der dritten Linie (Milizia territoriale = Landsturm) endlich auch das gesammte Bahnnetz nach dem Stande vom Juni 1891. Auf einem Carton erscheint die erythreische Colonie, woraus zu ersehen, daß in Massaua ein Divisions-Commando steht und ein Infanterie-Regiment aus Eingeborenen formirt ist und daß Keren eine ständige Besatzung durch eine detachirte Escadron hat. Siebenfacher Farbendruck läßt alle diese Verhältnisse aufs deutlichste erscheinen. — Von besonderer Wichtigkeit sind vom militärischen Standpunkte aus die sowohl auf der Karte als in einer separaten Beigabe enthaltenen umfangreichen Tabellen, welche die Ordre de bataille und die gesammten Armeeverhältnisse im Frieden, während der Mobilisirung und im Kriege aufs vollständigste wiedergeben, wie auch die Rekrutirung und Dienstpflicht (19 Jahre), der Friedensstand von 14 900 Offizieren und 250 000 Mann, welchem der Kriegsstand mit 2 625 000 Mann (incl. der zweiten (Landwehr) und dritten Linie (Landsturm) gegenübersteht, eingehend behandelt ist. Ebenso wird der Bestand der Kriegsflotte dabei aufgezählt, wobei die riesigen Verhältnisse der großen Panzerschiffe „Italia“ (15 360 Tonnen), „Sardegna“ (13 860 Tonnen), „Lepanto“ (13 550 Tonnen) etc. auffallen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 4. August. Bei der Direction der **„Deutschen Bank“** ist ein Brief eingelaufen, aus dem hervorgeht, daß der flüchtige **Franck** sich noch am Leben befindet und wahrscheinlich, wie die „Germ.“ meldet, sich eine neue Heimath jenseits des Oceans zu gründen denkt. Man vermuthet, daß sich Franck nach Australien eingeschifft habe. Die deutsche Bank will auf die Ergreifung des flüchtigen Beamten einen Preis setzen. Ueber das Vermögen des verhafteten Maklers Schwieger soll der Concurs eröffnet werden. Francks Vermögen soll ehemals 300 000 Mark betragen haben.

* **[Mord aus Eifersucht.]** Man schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus **Klagenfurt**, 2. August: „Gestern Nachts wurde der Forstwart bei der hiesigen Landesregierung, Herr Nicolini, in seiner Wohnung im Suppan'schen Hause von seinem Freunde, dem Zahntechniker August Kubowsky, mit einem Rehknicker ermordet. Der Zahntechniker hatte bemerkt, daß Nicolini mit seiner Frau ein intimes Verhältniß hatte. Gestern entfernte er sich mit dem Gewehr von Hause, angeblich, um auf die Jagd zu gehen, und bemerkte zu seiner Frau, daß er vielleicht erst am kommenden Tage zurückkehren werde. Die Abwesenheit ihres Gatten benützte Frau Kubowsky zu einem traulichen Beisammensein mit Nicolini, den sie, wie es schon öfters geschehen sein soll, in dessen Wohnung besuchte. Nichts Arges ahnend, saß das Liebespärchen auf dem Divan, als gegen halb 11 Uhr Nachts plötzlich Kubowsky ins Zimmer stürzte. Er drang auf Nicolini ein und versetzte demselben einige Stiche in die Brust, so daß Nicolini sterbend auf den Divan fiel. Frau Kubowsky ergriff die Flucht, ihr Mann aber stellte sich selbst der Polizei.

* **[Das Eisenbahnunglück von Eggolsheim]** hat nun außer der sofort gestorbenen alten Dame, Frl. Dupont, noch ein **zweites Opfer** gefordert. Ein Telegramm aus Bamberg meldet, daß daselbst ganz plötzlich an Herzlähmung Frl. Olga Reimer aus Cöslin, Tochter des Landgerichtsraths Reimer, starb. Die junge Dame hatte einen Unterschenkelbruch erlitten. Nach den bisherigen Meldungen schien jede Lebensgefahr ausgeschlossen. Um so betrübender ist das jähe und unerwartete Ende.

Basel, 4. August. **[Bei der Nationalfeier]** ereignete sich am Sonntag Abend anläßlich der auf dem Neuenburger See in Form einer „Venetianischen Nacht“ stattgehabten Festlichkeit ein **ernster Unglücksfall.** Ein kleines Privatdampfschiff stieß mit einem der zur öffentlichen Benutzung verkehrenden Dampfboote zusammen und wurde von diesem zertrümmert. Von den 11 Personen, welche sich auf dem Privatdampfer befanden, haben drei Damen in den Wellen den Tod gefunden.

Schiffsnachrichten.

Christiansand, 1. August. Die Bark **„Atlas“** aus Fredrikstad, von Dieppe in Ballast nach Söderhamn, ist am Mittwoch während schweren Sturmes in der Nordsee leck gesprungen und am Freitag Morgen in sinkendem Zustande von der Besatzung verlassen worden. Die letztere wurde von einem englischen Fischdampfer geborgen.

Newyork, 4. August. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer **„Ems“** und der Hamburger Postdampfer **„Helvetia“**, von Bremen resp. Hamburg kommend, sind heute hier und der Hamburger Postdampfer **„Ascania“** ist gestern in St. Thomas eingetroffen.

Verloosungen.

Kassel, 4. August. Kurhessische **40 Thaler-Loose:** 40 000 Thlr. Nr. 50 473, 8000 Thlr. Nr. 94 574, 4000 Thlr. Nr. 48 523, 2000 Thlr. Nr. 67 564, 1500 Thlr. Nr. 9927, 95 985, 1000 Thlr. Nr. 78 151 88 351 164 565.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. August.

		Crs.v.4.			Crs.v.4.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	85,60	85,60
August ..	222,20	222,20	Ung. 4% Grd.	90,00	90,00
Sept-Oktbr	217,50	217,20	2. Orient.-A.	69,30	68,20
Roggen			4% russ. A. 80	97,20	—
August ..	218,50	218,00	Lombarden	41,20	40,70
Sept-Oktbr	209,50	209,75	Franzosen ..	123,00	124,00
Petroleum			Cred.-Actien	156,50	156,20
per 2000 ℔			Disc.-Com. ..	172,70	171,90
loco	23,00	23,00	Deutsche Bk.	140,70	141,00
Rüböl			Laurahütte.	118,30	118,75
Sept.-Okt.	60,60	61,70	Oestr. Noten	172,60	172,40
April-Mai	61,60	62,50	Russ. Noten	218,90	216,10
Spiritus			Warsch. kurz	218,30	215,70
Aug.-Sept.	51,40	51,70	London kurz	—	20,315
Sept.-Okt.	46,10	46,70	London lang	—	20,24
4% Reichs-A.	106,10	106,00	Russische 5%		
3½% do.	98,50	98,50	SW.-B. g. A.	—	79,00
3% do.	84,80	84,75	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,70	105,70	Bank	—	—
3½% do.	98,50	98,50	D. Oelmühle	134,50	134,50
3% do.	84,80	84,70	do. Prior.	—	—
3½% westpr.			Mlaw. S.-B.	109,70	—
Pfandbr. .	95,50	95,50	do. S.-A.	64,00	62,50
do. neue ..	95,50	95,50	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	54,70	54,70	Stamm.-A.	82,50	82,00
5% do. Rente	90,40	90,10	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	84,10	83,80	5% Trk. A.-A	85,40	84,70

Fondsbörse: fest.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 5. August.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	188—248 M Br.	160—192 M bez.
hochbunt	126—136℔	188—246 M Br.	
hellbunt	126—134℔	185—242 M Br.	
bunt	126—132℔	182—238 M Br.	
roth	126—134℔	168—235 M Br.	
ordinär	120—130℔	165—230 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 185 M, zum freien Verkehr 128℔ 235 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per August transit 181 M Gd., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 212½ M bez., do. transit 170½ M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 170 M bez., Nov.-Dezbr. transit 170 M Br., 169½ M Gd., per April-Mai transit 177½ M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ transit 169 M. feinkörnig per 120℔ 164—166½ M.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 219 M, unterpoln. 169 M, transit 167 M

Auf Lieferung per August inländ. 207 M Gd., transit 157 M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 199 M Br., do. transit 155 M Br., 154½ M Gd., unterpolnischer 154 M bez., per Oktober-November transit 154 M Br., 153½ M bez., per November-Dezbr. transit 153½ M Br., 153 M Gd., per April-Mai inländisch 191 M Br., 190 M Gd., do. transit 158 M Br., 157 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 105℔ 130 M bez.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 245—252 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 245—250 M.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,75—4,77½ M bez.

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 70 M nom., per Sept.-Okt. 59½ M Gd., per Novbr.-Mai 57½ M Gd., nicht contingentirt 50½ M nom., per Septbr.-Oktbr. 40 M Gd., per Novbr.-Mai 38 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 5. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Wind: W.

Weizen war heute in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für poln. zum Transit bunt Geruch 125℔ 181 M, rothbunt 125℔ 179 M, 128/9℔ 186 M, hellbunt etwas besetzt 124℔ 184 M, hellbunt 124/5℔ und 126℔ 188 M, 129/30℔ 192 M, 130℔ 193 M, neu roth 125/6℔ 182 M, für russ. zum Transit Ghirka 118℔ 160 M, 124℔ 167 M, 124/5℔ 168 M per Tonne. Termine: August transit 181 M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 212½ M bez., transit 170½ M Br., 172½ M Gd., Oktober-November transit 170 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 170 M Br., 169½ M Gd., April-Mai transit 172½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 235 M, transit 185 M

Roggen fast unverändert. Bezahlt ist polnischer 116/7℔, 119℔ 169 M, 122℔ 166½ M, neu 113℔, 116℔, 118℔ 169 M, russischer zum Transit 111℔ 164 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine: August inländ. 207 M Gd., transit 157 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 199 M Br., unterpolnisch 155 M Br., 154½ M Gd., transit 154 M bez., Oktbr.-Novbr. transit 154 M Br., 153½ M Gd., November-Dezember tranfit 153½ M Br., 153 M Gd., April-Mai inländ. 191 M Br., 190 M Gd., transit 158 M Br., 157 M Gd. Regulirungspreis inländischer 219 M, unterpolnisch 169 M, transit 167 M

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 104℔ 130 M per Tonne. — **Hafer** und **Erbsen** ohne Handel. — **Rübsen** unverändert. Inländischer 245—252 M per Tonne bez. — **Raps** inländischer nicht trocken 245, 250 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 4,77½ M, mittel 4,75 M per 50 Kilo bez. — **Spiritus** contingentirter loco 70 M nom., per Septbr.-Oktbr. 60 M Gd., per Novbr.-Mai 40 M Gd., nicht contingentirter loco 50½ M nom., per September-Oktober 40½ M Gd., per November-Mai 38½ M Gd.

Danziger Mehlnotirungen vom 5. August.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 22,00 M — Extra superfine Nr. 000 19,00 M — Superfine Nr. 00 17,00 M — Fine Nr. 1 15,50 M — Fine Nr. 2 13,50 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 7,60 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 18,00 M — Superfine Nr. 0 17,00 M — Mischung Nr. 0 und 1 16,00 M — Fine Nr. 1 14,20 M — Fine Nr. 2 12,40 M — Schrotmehl 13,00 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 7,60 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 5,40 M — Roggenkleie 6,20 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 23,00 M — Feine mittel 19,50 M — Mittel 17,00 M — Ordinäre 15,50 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 20,00 M — Gerstengrütze Nr. 1 18,00 M, Nr. 2 16,50 M, Nr. 3 15,00 M — Hafergrütze 19,00 M.

Productenmärkte.

Königsberg, 4. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 127℔ Ger. 182 M, 129℔ 188 M bez., rother russ. 118℔ 168, 127℔ mit Roggen 164, 132℔ 173 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russ. ab Bahn 118℔ 163, neu 123℔ 164 M per 120℔ — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 158 M bez., kleine russ. 123 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. 103 M bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 118,50, gestern 117, 117,50 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilo russ. Pferde- 125 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 243, 252, 253, 254, 255, 256, 257, abfallend 233 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilo Hanfsaat russ. 176 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. (zum See-Export) russ. mittel 94, mit Kluten 90,50, bes. 90 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 71½ M Br., nicht contingentirt 51½ M Br., 51 M Gd., per August nicht contingentirt 51 M, per Septbr. nicht contingentirt 51½ M Br., per Septbr.-Oktbr. nicht contingentirt 48 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 4. Aug. Getreidemarkt. **Weizen** ermattend, loco 225—238, per August —, per September-Oktober 215,50. — **Roggen unveränd., loco 210—220**, per Aug. 215,00, per Sept.-Okt. 206,50. — **Pommerscher Hafer** loco 165—172. — **Rüböl** unverändert, per August 62,00, per Sept.-Okt. 62,00. — **Spiritus** fester, loco ohne Faß mit 70 M Consumsteuer 51,00, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 50,00, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 45,40. — **Petroleum** loco 10,70.

Berlin, 4. August. **Weizen** loco 220—232 M, per August 224,50—222,25 M, per Septbr.-Oktbr. 219,75—217—217,25 M, per Oktbr.-Novbr. 218—215 M, per Novbr.-Dezbr. 215,50—212,50 M. — **Roggen** loco 216—227 M, neuer inländ. 221—223 M ab Bahn, per August 220—218—218,50—218 M, per Sept.-Oktbr. 212—209,75—211—209,75 M, per Oktbr.-November 209,50—207,50—208,50—207,50 M, per November-Dezember 206,75—205—205,75—205,25 M. — **Hafer** loco 165—190 M, ost- und westpr. 175—180 M, pomm. und uckermärker 176—181 M, schles. und böhmischer 175—181 M, fein schlesischer 183—187 M ab Bahn, russ. 170—173 M, fein russischer 174—180 M fr. Wg., per August 160 bis 159,50 M, per Septbr.-Oktbr. 150,50—150 M, per Oktbr.-Novbr. 148 M, per Novbr.-Dezbr. 147,25—147 M. — **Mais** loco 150 bis 162 M, per August 150—150,50 M, per September-Oktober 149,75—150 M, per Novbr.-Dezbr. 150 M. — **Gerste** loco 160—185 M. — **Kartoffelmehl** loco 23,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 23,50 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 175 bis 185 M, Kochwaare 186—195 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 32,00—30,00 M, Nr. 0 28,00—26,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 30,25—29,25 M, ff. Marken 32,50 M, per August 30,00—29,90 M, per Sept.-Oktbr. 29,00—28,90 M, per Oktbr.-Novbr. 28,70—28,55 M, per Nov.-Dez. 28,40—28,20 M — **Petroleum** loco 23 M, per Sept.-Oktbr. 23,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 61,4 M, mit Faß — M, per August 62,2 M, per Septbr.-Oktober 62,3—62,4—61,7 M, per Oktbr.-Novbr. 62,4—61,8 M, per Novbr.-Dezbr. 62,5—62,0 M, per April-Mai 1892 63,0—62,5 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 52,0 M, per Aug. 51,9—51,7 M, per August-Septbr. 51,9—51,7 M, per September 52,0—51,8 M, per September-Oktbr. 46,9 bis 46,7 M, per Oktober-November 45,9—45,5 M, per November-Dezember 44,9—44,6 M, per April-Mai 45,5—45,6—45,3 M.

Magdeburg, 4. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 18,00, Kornzucker excl., 88 % Rendement 17,35, Nachproducte excl., 75% Rendement 15,00. Unverändert. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28,00. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,47½ bez., 13,50 Br., per Septbr. 13,40 bez., 13,42½ Br., per Oktober 12,77½ bez. u. Br., per Novbr.-Dezbr. 12,52½ bez., 12,55 Br. Alte Ernte schwach, neue fest.

Wolle.

Berlin, 4. Aug. Der Absatz ist fortdauernd minimal und beschränkt sich auf kleinere Posten, die von der Kundschaft zum nothwendigen Bedarf erworben werden; größere Consumenten sind aus der bisherigen Reserve noch nicht herausgetreten. Es läßt sich daher über die Preise nicht viel sagen, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß trotz des Darniederliegens des Geschäfts ein bemerkenswerther Rückgang kaum zu erwarten ist. Wenn auch die Zugpreise auf den Terminmärkten in letzter Zeit eine Abschwächung erfahren haben, so hat doch der Preisstand für das Rohproduct nur sehr wenig darunter gelitten.

Plehnendorfer Kanalliste.

5. August.

Holztraften.

Stromab: 2 Traften eichene Schwellen, Plancons, kiefern Kantholz, Weiß-Knyau, Jacobowitz-Poltusk, Mentz, Troyl.

1 Traft eichene Schwellen, Stäben, kiefern Kantholz, Süßkind-Kowel, Lawent-Volecline, Zebrowski, Krakauerkampe.

Thorner Weichsel-Rapport

Thorn, 4. August. Wasserstand: 1,86 Meter.
Wind: SW. Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Thorn nach Wloclawek: Ehling, 1 Kahn, leer.

Stromab:

Guhl, 1 Kahn, Nieszawa, Bromberg, leer.

Meyer, 1 Kahn, Labends, Warschau, Thorn, 54 924 Kgr. Erbsen, 70 028 Kgr. Kleie.

Walischker, 3 Traften, Rosenzweig, Lemberg, Danzig, 183 Plancons, 1584 Mauerlatten, 312 Sleeper, 8400 St. Faßholz, 1887 runde eichene, 575 beschl., 1 kieferne Eisenbahnschwellen.

Olkewicz, 1 Kahn, Asmuß, Zlotterie, Fordon, 22 000 Stück Ziegel.

R. Palaschewski, 1 Kahn, do., do., do., 30 000 St. Ziegel.

M. Palaschewski, 1 Kahn, do., do., do., 38 000 St. Ziegel.

Meteorologische Depesche vom 5. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“).

Stationen.	Bar. Mll.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	761	N	6	wolkig	13	
Aberdeen	759	NNW	4	bedeckt	12	
Christiansund	755	NO	3	wolkig	12	
Kopenhagen	755	WSW	2	wolkig	15	
Stockholm	750	N	2	Regen	14	
Haparanda	750	SW	6	bedeckt	16	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	761	SO	1	bedeckt	16	
Cork Queenstown	759	NNW	4	wolkig	14	
Cherbourg	758	SSW	2	bedeckt	15	
Helder	756	SW	2	halb bed.	15	
Sylt	755	SO	2	wolkig	16	1)
Hamburg	756	WSW	3	heiter	13	2)
Swinemünde	756	SW	3	heiter	14	3)
Neufahrwasser	757	SW	3	heiter	16	4)
Memel	756	WSW	4	heiter	16	5)
Paris	759	SSW	2	halb bed.	12	
Münster	757	SW	4	wolkig	13	
Karlsruhe	760	SW	4	bedeckt	16	
Wiesbaden	759	SW	4	wolkig	14	
München	761	SW	1	bedeckt	15	6)
Chemnitz	760	SW	1	wolkig	14	
Berlin	758	W	2	wolkig	16	7)
Wien	761	still	—	wolkenlos	15	
Breslau	760	SSW	2	bedeckt	17	
Ile d'Aix	758	W	2	halb bed.	16	
Nizza	760	NW	1	halb bed.	19	
Triest	760	still	—	wolkenlos	24	

1) Nachts Regen. 2) Gestern Nachmittags Gewitter und Regen. 3) Nachmittags Gewitter und Hagel. 4) Nachmittags Gewitter und Regen. 5) Nachmittags Regen. 6) Nachts Regen. 7) Nachmittags Ferngewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Furche niedrigen Luftdruckes erstreckt sich von der Biscayasee bis Lappland, während über dem südlichen Europa und Westirland der Barometerstand ein hoher ist. Bei mäßiger südwestlicher Luftströmung dauert demnach das kühle, veränderliche Wetter über Deutschland fort. Auch gestern fielen daselbst fast allenthalben Regen, an der Küste besonders vielfach unter Gewittererscheinungen. Obere Wolken ziehen aus südwestlicher Richtung.

Deutsche Seewarte.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Durch die Geburt eines munteren Töchterchens wurden hoch erfreut (5002

Hermann Claassen u. Frau geb. Damme.

Danzig, den 5. August 1891.

Heute Abend 7½ Uhr verschied sanft nach voraufgegangener Lungenentzündung unser innig geliebter Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater und Onkel

Friedrich Eduard Wegner

im 88. Lebensjahre.

Dieses zeigen tief betrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ostaszewo bei Thorn, den 3. August 1891. (4986

Bekanntmachung.

Zum 1. October d. J. ist die erste **Organisten- und Musikdirektor-Stelle** an der hiesigen St. Johanniskirche zu besetzen. Mit derselben ist ein Baargehalt von 1407,50 M jährlich verbunden, welches sich nach drei Jahren unter Umständen noch um 100 M erhöht. Verlangt wird gründliche musikal. Durchbildung, die den Inhaber der Stelle auch zur Veranstaltung größerer Kirchenconcerte befähigt.

Die näheren Bedingungen sind bei unserm Vorsitzenden, Pastor Hoppe, zu erfahren. (5022

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johann.

Nach

Greenock-Glasgow

'adet prompt SS. „Benwell", nach

Liverpool

medio August. (4946

Güteranmeldungen erbittet

Wilh. Ganswindt.

Montag, den 10. August, gedenke ich mit den Knaben, Dienstag, den 11. August, mit den Mädchen den Confirmandenunterricht zu beginnen. Zur Annahme bin täglich von 11—5 Uhr bereit.

Bertling,
Archidiaconus zu St. Marien.

Confirmanden-Annahme.

Der Unterricht beginnt für die Knaben den 17., für die Mädchen den 18. August.

Zur Annahme der Confirmanden bin ich täglich von 12—4 Uhr, Frauengasse 51, bereit. (4455

Dr. Weinlig,
Prediger zu St. Marien.

Ich verreise.

Vertreter:
Dr. Goetz, Langenmarkt 14, ½3—4 Uhr,
Dr. Lenz, Brodbänkengasse 19, 8—10, 3—4 Uhr.

Dr. Liévin.

Ich verreise.

Meine Vertreter sind die Herren:
Dr. Feyerabend, Jopengasse 61,
Dr. Wallenberg, Langenmarkt 31.

5000) **Dr. Farne.**

Loose:

Berliner Kunstausstellung 1 M,
Marienburger Pferdelott. 1 M,
Rothe Kreuz-Lotterie 3 M,
zu haben in der
Expedition der Danz. Ztg.

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Marienburger Pferde-Lotterie a M 1,
vorräthig bei **Th. Bertling,** Gerbergasse Nr. 2.

Ich fertige künstl. Zähne, Gauge-Gebisse, bester Zahnersatz, selbst wo kein Zahn im Munde vorhanden ist, ziehe u. plombire Zähne ohne den geringsten Schmerz zu verursachen.

F. F. Schröder, Danzig, Langgasse 48, neben dem Rathhause.

Künstl. Zähne, Plomben,
schmerzloses Zahnziehen.
Leman, Langgasse 83, am Langgasser Thor.
Sprechst. v. 9—6 Uhr.

Prima Tafelbutter,

täglich frisch, per Pfund 1,20 und 1,10 M, empfiehlt (4969
C. Bonnet, Melzergasse 1.

Gänse-Weissauer, Gänseleber!

heute frisch zu haben bei (5018
M. Jungermann, Melzerg. 10.

Specialität
in fertiger
Leib- und Bettwäsche, Tricot-Unterzeuge,
beste Elsässer
Hemdentuche
in kleinen Stücken a 20 Mtr. zu äußerst billigen Preisen. Schnittmodelle gratis. Stoffproben und Preisverzeichnisse franco. (5021
C. Lehmkuhl,
Wollwebergasse 13.

Der Ausverkauf

der

L. Cohn jr.'schen Concursmasse

Wollwebergasse Nr. 10

bestehend aus:

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Baumwollwaaren, Leinen- und Wäscheartikeln etc. etc.

beginnt

Donnerstag, den 6. d. Mts.

zu Taxpreisen.

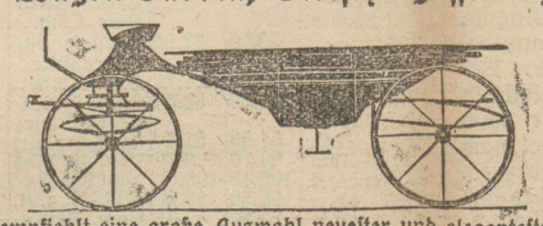
Verkaufszeit 9—1 Uhr Vormittags, 3—6 Uhr Nachmittags. (4984



Danzig 1858.

Julius Hybbeneth, Danzig,

Wagen-Fabrik, Fleischergasse 20,




Goldene Medaille. Graudenz 1872.

Silberne Medaille. Königsberg i. Pr. 1875.

empfiehlt eine große Auswahl neuester und elegantester

Landauer, Kaleschen, offener u. halbgedeckter Wagen

in den verschiedensten Formen zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.



Silberne Staatsmedaille. Bromberg 1880.

Nach den Kriegsschiffen mit Anlegen in Zoppot.

Donnerstag, den 6. August fährt bei günstiger Witterung und ruhiger See ein Dampfer der unterzeichneten Gesellschaft nach **Zoppot und nach den Kriegsschiffen,** von denen eins, falls Erlaubniß ertheilt wird, bestiegen werden soll.

Abfahrt vom Johannisthore Nachmittags 3 Uhr.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Alexander Gibsone. (5026

Leibhusaren.

Zur Feier des 150jährigen Stiftungsfestes des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 wird von dem hierzu erwählten Festcomité der ehemaligen Leibhusaren

Sonntag, den 9. August cr., Nachm. 3 Uhr,

ein Festessen

im **Restaurant Pallasch, Jopengasse 16, in Danzig** veranstaltet.

Preis für das Gedeck M 4, ohne Wein.

Die ehemaligen Unteroffiziere und Leibhusaren des genannten Regiments werden zur zahlreichen Betheiligung aufgefordert und ersucht, ihre Anmeldungen bis spätestens **Donnerstag, den 6. August, Abends,** an den Kameraden **Rohde,** Danzig, Langgasse 42, Café Central, gelangen zu lassen. (4932

Das Comité.

Gelegenheitskauf.

Eine große Partie fehlerfreier, reinleinener

Taschentücher

in allen Größen, mit theilweise nicht ganz gleichen Borden im Dutzend, offeriren

fast zur Hälfte

des regulären Preises. (4985

Potrykus & Fuchs,

4. Wollwebergasse 4. 4. Wollwebergasse 4.

Eisschränke,

bester Qualität, mit Glasboden und Luftfilter in allen Grössen, zu Original-Fabrikpreisen,
Speiseschränke mit Gazebezug, empfiehlt

Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5. (4964

Für Pferdebesitzer! Restitutions-Fluid,

nach alter bewährter Vorschrift bereitet, empfiehlt a Fl. 1,50 M

Hans Opitz,
Drogerie,
Große Wollwebergasse Nr. 21.

Leere
Theer- und Cementtonnen
werden gekauft (4983
Stadtgebiet Nr. 25.

Zum 15. September oder auch 1. Oktober d. Js. suche ich

einen Bureauvorsteher

und einen tüchtigen

Schreiber.

Gehaltsangabe und Zeugnißabschrift wird gewünscht.
Lauenburg i. Pomm., den 4. August 1891. (5017
Nemitz,
Rechtsanwalt und Notar.

Zahn-, Kopf- und Nagelbürsten,
Kämme in größter Auswahl
empfiehlt (5013
Hans Opitz,
Drogerie,
Große Wollwebergasse Nr. 21.

Wegen hohen Alters bin ich Willens, meine seit 47 Jahren bestehende

Conditorei,

die einzige in hiesiger Stadt, baldigst zu verkaufen.

Lauenburg i. Po. im August 1891.

Schmalz, Conditor.

Eine Musterwirthschaft,

4½ Hufen, im Danziger Werder, ist mit voller, reicher Ernte und compl. Invent. für 33000 Thlr. bei 6500 Thlr. baarer Auszahlung sof. zu übernehmen. Hypotheken fest. Adr. u. Nr. 4974 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kurhaus Zoppot.

Freitag, den 7. August,
8 Uhr Abends, (4837

CONCERT

von Herrn Filippi Myszuga,
erster Tenor der kaiserlichen Oper in Warschau.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 6. August:

Großes

Militair-Doppel-Concert

von den Kapellen des Königl. Infanterie-Regiments Nr. 141 und des Artillerie-Regiments Nr. 36

in Uniform.

Dirigenten: Herr Musik-Dirigent **Drehmann,**
- Stabstrompeter **Krüger.**

6 Uhr. **Entree 30 ₰.**

5027) **Carl Bodenburg.**

Auf dem Holzmarkt.

Jean Baese's vormals Brockmann's weltberühmter Miniatur-Circus und Affen-Theater.

Vorführung von über 80 vorzüglich dressirten vierfüßigen Künstlern: japanesische u. corsikanische Pferde, Affen, Hunde u. Ziegen. **Aufführung kleiner Lustspiele, militärischer Evolutionen, komischer Intermezzos, Gymnastik, Seiltänzerei, Kunstreiterei und Ballet.**

Neu. Sensationell. **Der Löwe als Kunstreiter.** Aus dem reichhaltigen Programm besonders hervorzuheben: **Die hungrigen Gäste ohne Geld.** Posse in 1 Akt, dargestellt von Affen. **Marcel,** japanesischer Hengst, in allen Gangarten der hohen Schule vorgeführt von Frl. Alma Baese. **Potpourri,** von einer Meute brillant dressirter Rassehunde. **Manco,** blauer Königsmandrill, auf dem Schwungseil. **Zarif, Negro, Raoul und Marcel,** 4 Hengste, in der vierfach hohen Schule vorgeführt vom Director. **Der Deserteur aus Liebe,** dargestellt von Affen und Hunden.

Täglich während des Dominiks:

3 große Gala-Vorstellungen.

Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends.

Preise der Plätze: Nummerirter Sperrsitz M 1,50, 1. Rang 1 M, 2. Rang 75 ₰, 3. Rang 50 ₰, Gallerie 30 ₰. Kinder unter 10 Jahren zahlen: Sperrsitz 75 ₰, 1. Rang 50 ₰, 2. Rang 40 ₰, 3. Rang 30 ₰. Hochachtungsvoll

Jean Baese, Director.

Die Berliner zum Dominik,

1. Reihe die größte Bude 1. Reihe

am Dominikanerplatz ist wieder da, und empfiehlt ein

Großes Lager in Handschuhen und Weißwaaren

u. a. 500 Dutzend Handschuhe in Seide u. Halbseide 20, 40, 70 ₰,
Große Posten Strümpfe und Jacken, Hosen, Hemden, sehr billig,
Große Posten gestickte Festons, sehr fein, 10 ₰,
Große Posten gestickte Damenroben und zu Kinderkleidchen, sehr billig, Decken, Spitzen, Kinderservietten, Gardinenrester, sehr billig. (5016

Verkaufszeit 6 Tage, erkenntlich wie alljährlich unter Firma

Wasserberg,
1. Reihe, Dominikanerplatz, aus Berlin.

Großer Ausverkauf am Dominikanerplatz.

Einen großen Posten Frauen- und Kinderstrümpfe, 3 u. 4 Paar M 1, einen großen Posten echt diamantschwarzer Strümpfe, 2 und 3 Paar 1 M, eine große Parthie Tricot-Taillen a Stück 1—2 M, einen großen Posten Normalhemden M 1,50, eine große Parthie Knaben-Costumes von M 1 an. Wollene Hemden und Hosen zu herabgesetzten Fabrikpreisen.

Ich bitte um zahlreichen Besuch, Bude in der Berliner Reihe, kenntlich an der Firma mit dem Bemerken: (5015

Hier befindet sich die bekannt gemachte Schleuder-Bude Nr. 18.

Eis. feuersicherer Geldschrank billig zu verkaufen.
Kopf, Matzkauschegasse 10.

Elegantes Pianino, vorzüglicher Ton u. Spielart, billig Jopengasse 56 II.

Eine gut erhaltene Doppelkalesche mit Pferden und Geschirr ist v. 4.—8. Vorm. bill. zu verkaufen. Zu erfragen Stadt Marienburg. (5001

Ein antikes Damen-Schreibsekretär u. Kommode sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 22, parterre. (4953)

Zu besehen von 9 bis 10 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags.

Pianino, wenig gebr., bill. Vorst. Grab. 52 pt.

Pianino, schöner Ton, für 6 M zu vermiethen Fleischergasse 15.

Hypotheken-Capitale

für städtische Grundstücke offer. billigst **Wilh. Wehl.** (2576

5000 Thaler zur 2. Stelle gute städtische Hypothek gesucht. Adressen unter Nr. 5012 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine Dame

in gesetzten Jahren, mit etwas Vermögen und eigener Wirthschaft, wünscht sich mit einem Herrn zu verheirathen oder demselben die Wirthschaft zu führen, da dieselbe allein da steht. Herren, welche darauf eingehen möchten, belieben ihre Adresse unter Nr. 4988 bis Montag in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein Kind, wenn auch ganz klein, wird von sehr achtbar. Leuten geg. einmalige Abfindungssumme zur Erziehung angenommen.

Adressen unter 4978 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Kaufmännischer Verein von 1870.

Abtheilung für Stellenvermittelung.

Empfiehlt sich den Herren Chefs zur kostenfreien Benutzung.

Bewerber jeder Branche und Lehrlinge können sich melden.

J. Schmidt, Jopengasse 26 I.
Geschäftsführer der Stellen-Vermittelung.

Ein Reisender

für ein älteres Colonialwaaren-Engros-Geschäft in Danzig wird gesucht.

Briefl. Meldungen unter 4975 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Lehrling

für hiesiges Exporthaus zum sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten unter Nr. 5005 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein j. geb. Mädch. vom Lande, welch. kochen gel. hat, s. Stell. Näh. Frauengasse 18 III.

Eine junge Frau,

welche in Berlin ihr eig. Geschäft gehabt hat, wünscht hier v. einem größeren Geschäft Commandite zu übernehmen.

Adressen sub 5003 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

E. Schulz, Fleischergasse 5,

kfm. Placirungsgesch., gegr. 1860, sucht perman. für seine umfangr. coulante Kundschaft, jedoch nur ganz vorzügl. empfohl. u. gedieg. Kräfte, aller cour. Geschäftsbr., vorwieg. aber Materialisten und Drogisten. Pers. Vorstell. n. vorh. Avisirung bed., da Abschl. stets je nach Qualification abwickle.

Lehrlinge s. stets in größ. Anz.

Eine junge, evang.

Kindergärtnerin 2. Kl.,

welche schon ein Jahr mit Erfolg unterrichtet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung. Auf Gehalt wird weniger als auf gute Behandlung gesehen. Gef. Off. u. 5024 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Schäferei ist e. v. Spediteur innegehabte Comtoirgelegenheit, best. a. 2 Zimm. nebst Lagerraum vom Oktober zu vermiethen.

Näh. Gr. Krämergasse 5 I.

3—4 Schüler finden bei Beaufsichtigung der Schularbeiten durch einen Lehrer gute und billige Pension.

Adr. unt. 4980 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Große helle Geschäftsräume und Keller billig zu verm.
4999) **Breitgasse 43.**

Heilige Geistgasse Nr. 100 ist sof. eine fein möbl. Wohnung, 2 Zimmer und Entrée, passend f. höheren Beamten, zu vermiethen.

---

4. Damm Nr. 5

ist die 2. Saal-Etage, best. aus 2 großen, 3 kleineren Zimmern, heller Küche, Entrée, Boden und Keller zum Oktober zu vermieth.

Näheres daselbst oder Zoppot Seestraße Nr. 9 I, b. Frau Speer.



Auf dem Holzmarkt bleibt Falk's große Menagerie täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr ausgestellt.

Damit es einem Jeden ermöglicht ist die große Ausstellung zu besuchen, habe die Preise ganz ermäßigt.

Haupt-Vorstellungen 4, 6 Uhr und Abends 8 Uhr. In den Haupt-Tagen finden Extra-Vorstellungen statt.

Preise der Plätze: 1. Platz 75 ₰, 2. Platz 50 ₰, 3. Platz 40 ₰.

Militär ohne Charge u. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. (4940

Kaiserhof.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir meine neu renovirten Localitäten und anerkannt vorzüglichen Mittagstisch ergebenst in Erinnerung zu bringen.

5008) Hochachtungsvoll

A. Ruttkowski.

Geldschränke, gepanz. u. feuerf., sind b. z. verk. Mattenb. 22.

Kaiser-Panorama.

Wegen außerordentlichen Beifalls und allseitigen Wunsches zum zweiten Male wiederholt:

Feldzug 1870/71.

Milchpeter.

Freitag, den 7. August

Großes

Extra-Concert (Strauß-Abend)

ausgeführt von der Bröseiner Badekapelle unter Direction des Herrn Concertmeisters Herrmann verbunden mit

großem Brillant-Feuerwerk.

Brillante Illumination des ganzen Gartens.

Anfang 7 Uhr. Entree 25 Pf.
Passepartouts haben Giltigkeit.

Tivoli.

Täglich großer Erfolg!

Raimund Hanke's

Leipziger Sänger.

Wiederauftreten des phänom. Clown-Imitator **Goswin,** des einzig dastehenden Damen-Darstellers **Max Waldon.**

Das Uebrige ist bekannt.

Seebad Brösen.

Donnerstag:

Großes Park-Concert,

unter persönlicher Leitung des Concertmeisters Herrn **Louis Herrmann.**

Entree frei. Anfang 5 Uhr.

3093) **J. Bohlinger.**

Kurhaus

Westerplatte.

Morgen: Grosses

Militair-Concert

im Abonnement,

ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Lehmann.

Anfang 4½ Uhr.

Entree: Wochentags 10 ₰.

H. Reissmann.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 6. August 1891:

Großes

Promenaden-Concert,

unter Leitung des ersten Kapellmeisters des Stadttheaters zu Danzig **Heinrich Riehaupt.**

Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Entree 50 ₰.

Familienbillets giltig für 3 Personen 1 M. (2578

Die Bade-Direction.

Sommer-Theater in Zoppot.

Victoria-Hotel.

Direction: Fritz Kugelberg.

Vorläufige Anzeige.

Sonnabend, 9. August 1891:

Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Besten der aus Rußland Ausgewiesenen.

Fedora.

Dutzend-Billette ungiltig.

Wilhelm-Theater.

Durchgehend renovirt.

Electr. Beleuchtung.

Täglich Abends 7½ Uhr:

Große Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Personal-Verzeichniß:
Freiherr v. Crentz, mit seiner Hundemeute.
Alphonso Azaglio, Acrobaten.
Frl. Brandi, Liedersängerin.
Mr. Hurgini, Malabarist,
Felicitas-Terzett, Gesangs-Trio.
Gebrüder Deamando, Hochturnkünstler.
Geschwister Morro, Duettistinnen.
Mr. Gradée, Stuhlpyramidist.
Luigi-Isolani, Gymnastiker.
A. Sattler, Gesangshumorist.

Preise der Plätze sowie alles weitere siehe Plakate.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Die Direction:
Hugo Meyer.

Da es mir bei meinem Scheiden aus der Nehrung nicht möglich gewesen ist, mich von allen Freunden und Bekannten zu verabschieden, so sage ich ihnen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl. Auch denjenigen Herren mit welchen ich amtlich im Verkehr gestanden, spreche ich für das mir stets zu Theil gewordene Entgegenkommen meinen aufrichtigen Dank aus. (5020

Steegen, den 4. August 1891.

Otto,
Königlicher Oberförster a. D.

Und doch wirst Du geliebt!

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 19037 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 5. August 1891.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 4. August. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,45, per September 13,42½, per Oktbr.-Dezember 12,70, per Januar-März 12,80. Fest.

Hamburg, 4. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per August 81¼, per Septbr. 81½, per Dezember 69¼, per März 67¼. Behauptet.

Hamburg, 4. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 243—246. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 232—236, russ. loco fest, 172—176. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 62,50. — **Spiritus** ruhig, per August-Septbr. 35½ Br., per Septbr.-Oktbr. 36¼ Br., per Oktbr.-Novbr. 35½ Br., per Nov.-Dezbr. 34 Br. — **Kaffee** ruhig. Umsatz 2500 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,40 Br., per September-Dezbr. 6,55 Br. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 4. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 6,10 bez. Stetig.

Havre, 4. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per September 98,50, per Dezbr. 85,00, per März 82,50. Ruhig.

Frankfurt a. M., 4. August. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 248¾, Franzosen 245⅞, Lombarden 83¾, ungar. Goldrente 89,90, Gotthardbahn 131,30, Disconto-Commandit 171,30, Dresdener Bank 133,80, Bochumer Gußstahl 108,90, Dortmunder Union St.-Pr. 61,60, Gelsenkirchen 154,90, Harpener 180,30, Hibernia 160,00, Laurahütte 114,00, Portugiesen 39,30, Deutsche Bank 138,65. Fest.

Wien, 4. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,40, do. 5% do. 101,35, do. Silberrente 92,35, 4% Goldrente 111,75, do. ungar. Goldrente 104,30, 5% Papierrente 101,65, 1860er Loose 138,50, Anglo-Aust. 155,50, Länderbank 204,50, Creditactien 289,00, Unionbank 232,50, ungar. Creditactien 335,75, Wiener Bankverein 110,75, Böhm. Westbahn 340, Böhm. Nordb. 177,00, Busch. Eisenbahn 477, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 208,25 Nordbahn 2725,00, Franzosen 286 37½, Galizier 210,75, Lemberg-Czern. 240,50. Lombard. 93,60, Nordwestb. 201,50, Pardubitzer 183,00, Alp.-Mont.-Act. 86,10, Tabakactien 161,00, Amsterd. Wechsel 97,80, Deutsche Plätze 58,05, Londoner Wechsel 117,90, Pariser Wechsel 46,72½, Napoleons 9,40, Marknoten 58,00, Russische Banknoten 1,25¼, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 4. August. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 252. Roggen per Oktober 213, per März 213.

Antwerpen, 4. Aug. Getreidemarkt. **Weizen** höher. **Roggen** fest. **Hafer** fest. **Gerste** unverändert.

Antwerpen, 4. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16⅛ bez. und Br., per August 16⅛ Br., per Sept.-Dezbr. 16⅛ Br. Ruhig.

Paris, 4. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per August 26,70, per Sept. 26,80, per Septbr.-Dezbr. 27,30, per Nov.-Febr. 27,70. — **Roggen** ruhig, per Aug. 18,70, per Nov.-Febr. 19,20. — **Mehl** ruhig, per August 59,70, per Septbr. 60,60, per Sept.-Dezbr. 61,50, per Novbr.-Februar 61,70. — **Rüböl** fest, per Aug. 75,00, per Sept. 75,50, per Septbr.-Dezbr. 76,75, per Jan.-April 78,00. — **Spiritus** ruhig, per August 42,50, per Septbr. 41,00, per Sept.-Dezbr. 39,25, per Januar-April 39,00. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 4. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,15, 3% Rente 95,00, 4½% Anleihe 105,00, 5% ital. Rente 90,17½, österr. Goldr. 96,85, 4% ung. Goldrente 89,87½, 3% Orientanleihe 70,00, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 95,75, 4% unific. Aegypter 485,93, 4% span. äuß. Anleihe 70,81, convert. Türken 18,60, türk. Loose 67,60, 4% privilegirte türk. Obligationen 420,00, Franzosen 627,50, Lombarden 216,25, Lomb. Priorität. 313,75, Banque ottomane 559,00, Banque de Paris 752,50, Banque d'Escompte 448,75, Credit foncier 1247,50, do. mobilier 322,00, Meridional-Actien 632,00, Panamakanal-Actien 30,00, do. 5% Obligat. 23,75, Rio Tinto-Actien 553,10, Suezkanal-Actien 2782,00, Gaz Parisien 1425, Credit Lyonnais 805,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. —, Transatlantique 550,00, B. de France —, Ville de Paris de 1871 406,00, Tab. Ottom. 348, 2¾% engl. Cons. —, Wechsel auf deutsche Plätze 123 1/16, Londoner Wechsel kurz 25,23½, Cheques a. London 25,25, Wechsel Amsterdam kurz 207,12, do. Wien kurz 211,75, do. Madrid kurz 462,00, C. d'Escompt 542, Robinson-Act. 51,25, Neue 3% Rente 93,70, 3% Portugiesen 38,68.

London, 3. August. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

London, 4. Aug. (Schlußcourse) Engl. 2¾% Consols 95 13/16, Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 89¼, Lombarden 8⅝, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 96, conv. Türken 18¼, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 88⅞, 4% Spanier 70⅝, 3½% privil. Aegypter 91, 4% unific. Aegypter 95¾, 3% garantirte Aegypter 101, 4¼% ägypt. Tributanleihe 95, 6% cons. Mexikaner 82, Ottomanbank 12 5/16, Suezactien 110, Canada-Pacific 82⅝, De Beers-Actien neue 12, Rio Tinto 21⅞, 4½% Rupees 77¼, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 57½, do. 4½% äußere Goldanleihe 29, Neue 3% Reichsanleihe 82¾, Silber 46⅛. Platzdiscont 1½.

Glasgow, 4. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh.

Glasgow, 4. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 8100 gegen 11200 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 4. August. (Getreidemarkt.) Weizen ½ bis 1 d. höher, Mehl fest, Mais flauer — Wetter: Trübe.

Petersburg, 4. August. Wechsel auf London 94,00, do. Berlin 46,00, do. Amsterdam 77,70, do. Paris 37,12½, ½-Imperials 756, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 241, do. 1866 230¼, russ. 2. Orientanleihe 102⅜, do. 3. Orientanleihe 102½, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 145, Große russ. Eisenbahnen 244, russ. Südwestb.-Act. 117½, Petersburger Discontobank 600, Petersburger intern. Handelsbank 497, Petersburger Privat-Handelsbank 285, russ. Bank für auswärt. Handel 271, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 141. Privatdiscont 3¾.

Petersburg, 4. August. Productenmarkt. **Talg** loco 46,00, per August 45,50. — **Weizen** loco 12,75. **Roggen** loco 11,00. **Hafer** loco 4,80. **Hanf** loco 46,00. **Leinsaat** loco 13,75. — Wetter: Warm.

Newyork, 4. August. Wechsel auf London 4,84½. — **Rother Weizen** loco 1,00¾, per Aug. 0,99, per Sept. 0,99, per Dezbr. 1,01⅞. — **Mehl** loco 4,35. — **Mais** per Novbr. 66½. — **Fracht** 3. — **Zucker** 2⅞.

Newyork, 4. August. Visible Supply, an Weizen 16768000 Bushels, do. an Mais 3873000 Bushels..

Newyork, 3. Aug. **Weizen-Verschiffungen** in der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 104000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 162000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien —, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 3. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,84¼, Cable-Transfers 4,87, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21⅞, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4% fundirte Anleihe 116¾, Canadian-Pacific-Actien 80, Central-Pacific-Act. 29, Chicago- u. North-Western-Actien 104, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 62⅞, Illinois-Central-Actien 94, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 108½, Louisville u. Nashville-Actien 69⅝, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 18¼, Newy. Lake- Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 99, Northern-Pacific-Preferred-Actien 61¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 47¼, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 32½, Union-Pacific-Actien 41¾, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien —, Silber-Bullion 100¾. — **Baumwolle** in Newyork 8, do. in New-Orleans 7⅞, — Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,70 bis 6,85 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,65—6,80 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,90, do. Pipeline Certificates per Sept. 63⅜ *). Leicht. — **Schmalz** loco 6,90, do. Rohe u. Brothers 7,15. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 2⅞. — **Kaffee** (Fair Rio-) 19. Rio Nr. 7, low ordinary per September 15,52, per Novbr. 13,62.

*) Eröffnete 62⅞.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 4. August. Wind: SW.

Angekommen: Biene (SD.), Jantzen, Fraserburgh, Heringe.

Gesegelt: Auguste (SD.), Arp, Königsberg, Güter.

5. August. Wind: WSW.

Angekommen: Tirfing (SD.), Andersson, Kjöge, leer.

Gesegelt: Bernhardine, Bünzow, Nantes, Holz. — Emilie, Schuberg, Norrköping, Oelkuchen. — Sunshine, Jack, Sunderland, Holz. — Elizabeth, de Weerd, London, Holz.

Im Ankommen: Logger „Willy", Logger „Elise Anna".

Plehnendorfer Kanalliste.

5. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 5 Kähne mit div. Gütern, 2 Kähne mit Kohlen.

Berliner Fondsbörse vom 4. August.

Die heutige Börse eröffnete und verlief im wesentlichen in fester Haltung; die Course setzten auf speculativem Gebiet theilweise etwas besser ein und konnten sich weiterhin unter Schwankungen gut behaupten oder noch etwas am Courswerth gewinnen. Das Geschäft entwickelte sich anfangs bei fortdauernder Zurückhaltung der Speculation sehr ruhig, gewann aber weiterhin, vom Montanactienmarkte ausgehend, größeren Belang, als bekannt wurde, daß die vereinigte Königs- und Laurahütte für das vergangene Geschäftsjahr 8% Dividende vertheilen kann. Der Kapitalsmarkt bewahrte feste Haltung bei mäßigen Umsätzen für heimische solide Anlagen; fremde, festen Zins tragende Papiere, Staatsanleihen und Renten waren zumeist behauptet, aber sehr ruhig. Der Privatdiscont wurde mit 3% notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu anziehender Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen und Lombarden wenig verändert. Inländische Eisenbahnactien ruhig und ziemlich fest. Bankactien waren fest und ruhig. Industriepapiere fest, aber ruhig. Montanwerthe durchschnittlich etwas besser und lebhafter.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,00
do. do.	3½	98,50
do. do.	3	84,75
Konsolidirte Anleihe ..	4	105,70
do. do. ...	3½	98,50
do. do. ...	3	84,75
Staats-Schuldscheine ..	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	94,20
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3½	94,25
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	95,40
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	95,30
Pommersche Pfandbr. .	3½	96,20
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,70
do. do. .	3½	95,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	95,50
do. neue Pfandbr.	3½	95,50
Pomm. Rentenbriefe ..	4	102,00
Posensche do. ..	4	102,00
Preußische do. ..	4	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	96,00
Oesterr. Papier-Rente .	5	88,10
do. do. .	4⅕	79,50
do. Silber-Rente .	4⅕	79,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	100,50
do. Papier-Rente ..	5	87,70
do. Gold-Rente ...	4	90,00
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	—
do. Rente 1883	6	104,20
do. Rente 1884	5	106,70
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	68,25
do. 3. Orient-Anleihe	5	68,30
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	66,50
Poln. Pfandbriefe	5	68,60
Italienische Rente	5	90,10
Rumänische amort. Anl.	5	97,70
do. 4% Rente ..	4	83,80
Türk. Admin.-Anleihe .	5	84,70
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,00
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	89,50
do. Rente	5	87,50
do. neue Rente ..	5	88,00
Griech. Goldanl. v. 1890	5	74,50
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	82,40
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	72,50
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	80,75

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. ..	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,30
Meininger Hyp.-Pfdbr. ..	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,25
Pomm. Hypoth.-Pfdbr.		
neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	94,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,00
do. do. do.	3½	93,30
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	101,40
do. do. do.	3½	94,50
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	102,60
do. do.	4	99,90
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,50
Russ. Central- do.	5	88,60

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	139,00
Baier. Prämien-Anleihe	4	141,00
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	112,20
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	137,00
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	134,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	128,25
Oesterr. Loose 1854 ...	4	116,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	337,00
do. Loose von 1860	5	121,75
do. do. 1864	—	320,00
Oldenburger Loose ...	5	125,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	170,90
Raab-Graz 100T.-Loose	4	103,50
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	156,25
Ung. Loose	—	255,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	62,00
Mainz-Ludwigshafen ..	4⅔	112,30
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	62,50
do. do. St.-Pr.	5	—
Ostpreuß. Südbahn ...	⅙	82,00
do. St.-Pr.	5	113,50
Saal-Bahn St.-A. ...	—	36,25
do. St.-Pr. ...	4¾	103,00
Stargard-Posen	4½	102,25
Weimar-Gera gar. ...	3⅔	19,90
do. St.-Pr.	3⅔	91,30
Galizier	4	91,00
Gotthardbahn	6⅕	132,30

† Zinsen vom Staate gar. D. v.		10.89
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	88,75
Lüttich-Limburg	0,4	22,25
Oesterr. Franz.-St. ...	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	—
do. Lit. B.	5½	89,80
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	78,50
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	131,80
Russ. Südwestbahn ...	—	79,00
Schweiz. Unionb.	4¼	95,00
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	⅘	41,00
Warschau-Wien	18⅓	222,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	101,60
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,75
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	96,20
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,30
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	85,50
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,90
do. Elbthalb. ...	5	—
†Südösterr. B. Lomb. .	3	63,25
† do. 5% Oblig.	5	103,50
†Ungar. Nordostbahn .	5	87,50
† do. do. Gold-Pr.	5	102,10
Anatol. Bahnen	5	85,60
Brest-Grajewo	5	99,10
†Kursk-Charkow	4	93,50
†Kursk-Kiew	4	93,70
†Mosko-Rjäsan	4	92,90
†Mosko-Smolensk ...	5	100,25
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,20
†Rjäsan-Koslow ...	4	92,40
†Warschau-Terespol ..	5	100,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	93,50
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,10
do. do.	5	80,60

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,60	7¼
Berliner Handelsges. ..	132,75	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	108,40	6
Bresl. Discontbank ...	95,90	6
Danziger Privatbank ..	—	8¼
Darmstädter Bank ...	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	122,25	7
do. Bank	141,00	10
do. Effecten u. W. .	115,50	8
do. Reichsbank ...	145,60	8,81
do. Hypoth.-Bank .	112,80	6½
Disconto-Command. ..	171,90	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	82,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank ...	110,00	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	98,60	4
Lübecker Comm.-Bank .	115,00	7
Magdbg. Privat-Bank .	—	6½
Meininger Hypoth.-B. .	101,30	—
Norddeutsche Bank ...	139,75	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	156,60	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue .	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6½
Preuß. Boden-Credit ..	123,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,80	10
Schaffhaus. Bankverein	108,00	6
Schlesischer Bankverein	114,60	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	156,75	6½
Danziger Oelmühle ...	134,50	13
do. Prioritäts-Act. .	—	11
Neufeldt-Metallwaaren .	99,00	4
Bauverein Passage ...	72,00	3
Deutsche Baugesellschaft .	80,75	2¼

A. B. Omnibusgesellsch.	214,75	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	233,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	95,00	7
Wilhelmshütte	68,00	—
Oberschles. Eisenb.-B. ..	61,70	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	118,75	—
Stolberg. Zink	65,50	3½
do. St.-Pr.	126,50	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 4. August.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,90
London	8 Tg.	2½	20,315
do.	3 Mon.	2½	20,24
Paris	8 Tg.	3	80,40
Brüssel	8 Tg.	3	80,35
do.	2 Mon.	3	80,10
Wien	8 Tg.	4	172,05
do.	2 Mon.	4	171,25
Petersburg ...	3 Wch.	4½	215,50
do. ...	3 Mon.	4½	215,00
Warschau	8 Tg.	5	215,70

Discont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,31
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr. ...	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,32
Französische Banknoten. ..	80,70
Oesterreichische Banknoten.	172,40
Russische Banknoten . .	216,10

1. Ziehung d. 1. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. August 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

24 653 712 809 32 45 931 1144 271 365 456 58 505 13 64 831 2064 127 74 267 301 44 536 615 37 738 61 3003 201 10 389 427 75 719 21 926 35 4064 93 191 [100] 305 37 88 498 592 653 79 86 723 923 53 89 5021 139 57 231 472 84 709 37 854 959 75 6137 [150] 81 304 88 92 418 53 95 566 706 83 7110 768 851 [100] 976 8022 56 158 78 217 51 505 14 90 679 946 47 9005 [100] 192 216 37 65 409 42 553 83 884 [100] 901 66 84

10145 240 412 62 93 [100] 502 13 726 912 29 11014 101 32 52 234 413 41 64 91 509 808 33 913 12006 8 173 269 306 [100] 16 482 524 83 93 619 84 777 834 44 13060 147 88 233 302 460 515 639 911 14417 541 80 635 76 977 96 15145 480 574 98 689 746 63 88 924 16098 157 320 48 401 7 85 536 40 49 [100] 59 80 664 719 [150] 86 812 38 17026 84 207 15 361 427 598 684 728 934 18002 154 230 571 61738 73 715 839 52 77 19034 121 235 84 417 524 679 95 813 35 47 53 992

20019 63 [100] 78 115 423 69 88 592 758 63 81 900 21014 169 251 88 [500] 311 449 60 [100] 526 694 788 96 986 22057 187 218 29 82 495 518 717 96 939 63 23031 96 114 253 371 72 439 54 520 56 672 94 99 719 56 812 32 24174 87 [150] 409 55 514 30 88 740 88 818 38 934 58 25050 56 527 59 676 94 705 90 837 [200] 26085 109 25 29 251 62 63 87 473 517 658 702 [100] 819 906 27081 184 295 307 60 600 875 930 70 28027 48 104 225 424 583 671 747 50 51 93 930 36 29008 56 [150] 98 225 71 740 800 35 62 73 913 49

30016 143 324 530 703 835 31007 76 83 94 253 71 73 346 423 71 550 80 604 758 [200] 890 937 32104 43 246 439 616 88 95 798 819 901 88 33009 69 306 426 59 533 [100] 96 717 46 806 17 22 957 [200] 93 34031 155 269 398 448 83 [100] 538 44 51 54 688 981 35028 90 93 144 76 261 482 635 865 86 36038 132 46 214 34 318 37 520 636 49 82 849 916 37012 119 99 206 409 662 91 716 859 939 99 38043 120 47 257 87 351 [200] 427 561 72 780 841 39044 235 85 307 499 538 54 695 [100] 885 86 994

40019 48 [100] 217 [150] 42 46 468 92 530 770 41007 69 [100] 126 313 477 577 672 811 22 37 42077 88 141 75 [3000] 89 312 51 52 459 848 75 [100] 86 924 54 43051 194 98 235 54 328 557 736 [100] 84 982 44129 [100] 343 482 78 515 48 644 874 902 45066 376 460 [100] 543 50 600 4 32 712 852 949 62 46060 141 58 59 303 29 42 53 411 752 948 47043 94 275 417 91 529 57 83 661 715 36 817 44 84 48127 254 [150] 348 80 652 983 49121 227 30 76 455 76 508 741 52 848 937 79

50034 166 463 75 99 720 59 99 [100] 51000 120 458 82 588 699 783 990 52108 214 79 334 584 623 854 62 969 [100] 53054 58 69 279 334 96 754 951 54130 59 [300] 247 327 432 73 671 773 872 79 960 55074 114 279 87 354 [100] 599 635 738 76 [100] 926 31 [100] 56027 104 88 274 322 31 68 71 90 444 49 653 792 [150] 99 [100] 912 18 57206 26 414 505 840 50 913 23 83 58117 93 302 48 405 593 630 48 705 49 66 854 58 969 59034 55 65 104 52 419 21 59 567 87 [100] 776 872

60117 212 400 [150] 17 611 54 [150] 57 97 704 949 67 90 [200] 61091 201 76 388 525 727 70 79 835 59 904 62058 270 323 522 633 831 34 [200] 63372 85 432 848 943 64309 20 35 58 548 60 696 764 827 81 65032 41 162 75 81 368 69 487 721 939 75 79 66014 133 297 488 655 941 45 67090 [150] 185 93 200 374 86 423 73 524 28 99 704 944 59 68085 196 274 324 56 69083 212 25 [100] 82 407 91 511 80 604

70030 65 88 205 92 325 43 473 77 571 748 99 71004 189 212 79 307 21 699 [100] 754 872 74 72033 138 420 690 834 53 73064 196 263 67 391 [100] 425 46 510 11 604 98 706 86 840 980 74100 [100] 68 287 98 317 403 533 749 93 75018 50 125 92 206 43 77 348 49 418 541 845 945 65 76485 598 668 76 758 69 960 77057 118 61 66 94 230 58 363 409 65 94 628 718 44 77 834 78168 284 464 581 635 [100] 914 79045 71 76 277 306 457 544 79 635 731 35 851 949 54 62

80015 115 16 84 200 10 13 34 373 424 597 [150] 781 861 95 914 42 62 96 81160 357 74 491 581 84 675 707 884 82008 139 77 269 99 334 567 74 98 811 94 913 [100] 62 83106 72 [100] 89 200 32 367 83 94 419 58 757 967 84254 [100] 302 37 471 99 699 776 837 85036 152 278 86 325 38 41 476 672 91 86248 58 302 597 911 87033 152 60 348 94 572 614 64 89 983 [100] 88168 209 308 17 815 [100] 917 99 89101 440 93 630 732 [100] 824 [100] 49 950

90165 89 323 470 502 41 42 620 44 804 85 930 40 91084 [100] 434 69 567 725 832 98 92382 425 93 [100] 599 643 771 [200] 931 85 93080 338 462 560 63 619 707 24 859 64 93 94296 382 462 87 515 612 39 80 774 807 14 27 980 95392 425 731 840 46 96132 96 242 87 400 5 616 88 700 13 64 992 97073 95 108 55 354 458 553 61 812 53 61 902 822 98028 [100] 156 82 273 515 17 683 950 84 99444 60 875

100005 138 41 288 552 613 45 799 955 57 101110 649 756 814 78 924 33 102020 24 26 105 [100] 298 623 830 [1500] 87 88 103064 76 104 205 456 570 754 60 933 86 104170 87 99 [150] 203 804 38 [200] 63 512 15 807 933 105027 150 395 478 505 72 813 912 33 97 106002 10 189 [300] 258 319 578 99 692 761 66 814 25 914 57 [100] 107033 35 105 458 527 48 727 40 69 108010 205 83 96 321 402 61 535 72 820 976 85 109072 [100] 131 64 227 386 413 61 680 709 977

110088 93 187 231 55 364 79 417 71 588 683 786 908 111167 99 227 477 91 501 41 46 73 678 89 715 814 29 112207 333 59 425 43 77 861 93 983 113017 51 [100] 148 265 425 42 47 633 58 856 924 77 114116 309 445 595 701 17 859 [100] 115041 45 135 401 504 27 74 681 794 859 116068 [100] 196 586 863 903 54 76 117058 97 205 8 333 61 430 571 [100] 99 657 758 118072 179 301 [100] 423 41 75 540 685 804 961 119024 85 89 162 216 61 64 83 [100] 96 345 47 441 65 502 28 649 74 799 853

120094 247 349 99 539 615 22 702 [100] 979 121035 94 206 31 68 315 535 96 633 986 122255 330 57 492 531 647 840 [100] 969 86 87 123045 72 156 [200] 269 304 66 525 82 615 35 83 721 28 83 956 66 124072 178 216 92 406 26 97 604 748 52 894 [200] 962 64 65 87 125003 38 83 159 224 34 311 82 91 413 35 88 503 722 78 895 126036 164 206 87 349 77 410 30 511 21 919 75 82 95 127196 435 [150] 536 65 654 95 733 93 [100] 928 128037 75 96 465 758 913 51 129003 338 683 [100] 782 84 842 [100]

130265 322 494 626 708 859 81 131077 391 406 98 501 661 83 833 948 57 132054 491 521 49 721 821 25 44 45 55 [150] 133111 61 69 72 [100] 232 46 337 559 615 21 [100] 827 134225 45 135038 309 474 92 55 473 717 21 22 28 917 68 136031 50 65 90 159 62 380 680 718 74 137051 67 291 467 541 69 631 [100] 82 757 138074 80 459 521 650 70 736 815 26 965 99 [100] 139080 141 258 365 691 811 [100] 86

140072 177 84 85 [100] 207 71 86 87 363 70 403 20 84 [150] 512 32 34 677 704 803 40 141121 [200] 206 302 91 508 645 55 802 142118 39 375 83 92 502 13 714 808 85 143021 251 391 93 444 99 828 91 95 942 144077 152 218 [100] 622 79 85 715 831 933 145258 59 313 772 80 876 969 146061 96 195 243 46 414 39 540 42 729 [100] 49 848 68 949 [200] 147063 105 64 336 44 57 441 509 688 792 832 [100] 910 25 29 44 148005 37 [100] 94 95 144 310 38 85 426 61 553 713 45 969 149113 44 208 28 316 453 514 635 [100] 931 45 60

150134 327 494 535 51 600 72 827 909 151188 385 461 717 825 45 919 [100] 34 44 [100] 152380 94 406 52 537 46 635 792 850 987 153006 7 422 546 [100] 759 85 806 154038 185 322 63 411 [150] 30 46 572 649 736 [150] 90 909 56 155122 235 73 77 301 2 58 411 40 72 679 820 59 947 156383 468 676 705 815 [100] 930 157023 [200] 128 215 36 55 362 86 93 410 749 59 846 978 158133 82 206 24 401 503 612 791 829 [100] 85 159084 103 316 724 862 919

160271 338 421 41 [100] 54 613 54 65 73 88 719 844 939 161091 100 43 293 386 680 833 63 78 903 162104 82 203 19 31 63 318 22 585 722 28 47 894 [200] 950 163083 109 253 82 351 80 451 591 968 [100] 164029 59 84 85 91 123 201 314 81 438 648 49 59 720 38 830 998 165018 32 200 92 310 60 91 557 635 807 65 915 40 97 166011 44 134 719 33 42 96 167348 89 662 731 63 811 76 940 [200] 43 168125 227 [150] 372 556 617 21 [100] 886 923 169219 353 501 [5000] 3 79 88 768 89 841 959

170081 125 223 83 93 426 46 47 514 785 811 [100] 932 89 171211 36 41 45 58 351 451 96 508 851 969 172061 90 345 66 442 63 557 672 833 57 173012 75 110 636 956 174255 371 441 68 530 635 80 720 175035 117 21 69 321 23 37 66 90 93 521 32 865 974 176062 172 311 473 556 911 88 177070 287 359 463 682 711 66 865 178071 236 89 502 [100] 39 975 179043 148 210 85 575 681 854 912

180055 119 372 522 848 68 903 21 59 181102 11 56 92 326 81 482 525 66 722 40 811 41 911 20 [100] 182012 358 544 631 183098 297 480 686 94 706 924 184192 251 351 442 59 500 45 689 705 52 60 812 909 45 185001 4 74 164 273 75 358 95 402 562 616 711 94 893 921 186205 [150] 428 40 505 633 729 36 [100] 187188 98 [150] 267 317 62 63 468 582 609 714 934 64 188039 68 106 406 29 548 695 728 925 81 189038 90 123 250 86 [100] 99 363 553 610 20 60 797

1. Ziehung d. 1. Klasse 185. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. August 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

120 205 332 80 721 820 912 1060 65 264 83 302 12 34 [150] 625 42 765 971 2168 304 64 408 69 603 726 75 808 929 3034 214 68 520 58 631 82 773 879 4004 146 354 84 94 419 37 554 95 689 785 871 972 5262 368 71 85 407 15 79 87 514 847 80 970 6101 285 332 42 469 658 720 921 7373 482 681 719 45 886 951 8041 138 530 92 669 783 [100] 901 9026 28 84 115 26 304 12 531 79 98 655 61 729 824 81 939 [100] 70 86 90

10082 269 [100] 451 767 828 11015 29 38 104 [100] 229 302 64 436 [500] 50 90 614 89 779 905 65 66 [100] 74 [150] 12027 156 209 22 438 42 513 643 58 747 74 866 70 80 13108 221 [300] 31 58 64 [100] 364 528 650 67 756 870 93 909 [150] 14080 158 65 98 216 49 748 85 90 800 912 15036 124 57 58 348 494 577 [200] 786 947 73 16001 156 64 214 314 57 483 504 92 621 35 53 835 [100] 903 17161 67 217 98 426 28 38 [150] 667 98 812 39 920 35 60 18081 210 326 404 65 70 74 650 710 870 73 19072 261 643 69 765 86

20117 204 79 777 865 72 937 21244 503 729 835 976 22014 129 201 [200] 6 91 519 630 31 794 872 83 961 23053 116 64 346 528 663 824 63 74 78 982 24001 105 343 78 [150] 82 459 507 15 20 34 [100] 51 611 27 845 77 972 25093 482 525 [3000] 695 762 827 50 86 26047 415 527 612 14 34 36 720 31 60 91 92 935 50 27100 30 257 469 505 28 56 827 29 32 99 958 78 92 28250 65 308 47 406 507 9 626 42 52 756 62 [100] 821 29157 70 221 43 318 57 62 724 41 [100] 817 37 937

30057 60 306 507 612 829 925 31364 844 32147 [200] 204 494 501 46 823 [150] 24 941 59 95 [100] 33022 72 221 479 655 71 764 828 32 51 914 34176 340 415 [100] 37 511 [200] 683 726 39 84 904 15 23 35001 53 109 [100] 75 82 216 19 45 364 509 16 87 600 65 [100] 92 887 88 92 959 36009 193 242 44 67 74 82 90 367 405 73 861 37089 100 9 24 205 75 [100] 749 916 90 38324 90 544 86 712 870 930 [100] 43 39013 135 211 302 82 84 575 97 607 82 709 872 [100] 957

40296 389 95 466 565 905 41 41303 45 [150] 488 724 25 851 927 42070 219 64 338 75 81 516 21 86 620 43105 78 234 317 410 [100] 15 661 75 722 44164 255 93 397 439 49 [100] 61 552 83 773 809 980 45007 24 100 277 415 26 61 67 [100] 548 53 72 652 757 804 924 57 93 46136 445 575 685 714 44 813 994 47132 82 262 71 394 406 76 551 82 642 762 75 804 14 19 48034 290 388 [100] 511 [100] 30 34 840 [100] 65 49036 [100] 130 278 656 75 [100] 816 990

50016 66 80 143 51 87 256 79 370 539 756 886 993 51205 7 419 42 679 86 766 85 851 [100] 62 52046 62 125 89 269 302 51 555 88 643 742 59 945 53220 401 6 26 33 616 770 873 940 52 96 [150] 54004 112 58 234 58 [100] 546 607 21 49 729 64 830 55012 36 72 171 275 316 56 58 487 [150] 552 601 27 81 715 89 803 974 56100 37 73 320 62 569 669 [100] 782 801 936 [100] 54 97 57167 365 90 428 713 87 831 89 915 97 58010 57 223 27 608 [100] 44 845 995 59042 167 315 44 473 550

60024 170 411 72 605 71 858 903 80 81 61028 [100] 30 184 369 403 39 49 569 [500] 77 62084 203 [15000] 97 469 626 34 899 63017 48 158 286 454 65 73 88 89 502 [150] 54 667 77 78 881 900 64297 465 539 65029 42 170 251 525 47 65 684 92 752 809 90 66622 764 876 77 67213 461 610 53 710 971 68125 52 290 457 68 521 72 724 27 869 [100] 84 918 94 69055 57 75 154 77 382 490 513 793 866

70226 333 85 98 489 563 81 765 935 71067 78 81 317 646 709 35 [100] 39 78 819 63 72052 [100] 53 [100] 71 75 [100] 91 153 [100] 65 70 77 278 336 91 410 25 98 546 647 69 711 45 806 43 926 84 [100] 73080 203 82 316 445 769 817 920 21 90 74043 [150] 92 158 204 813 70 [100] 572 628 33 745 94 [150] 829 39 56 75064 67 163 210 16 555 736 92 867 932 76275 438 858 909 77060 124 88 271 303 12 60 464 632 754 820 49 [100] 78030 68 236 76 79 341 47 472 574 84 621 [100] 44 86 782 898 964 79176 [150] 90 332 607 95 921 55

80164 245 456 563 70 620 68 81012 39 217 435 631 77 756 70 804 73 82077 153 94 313 492 579 885 [300] 905 83123 442 547 643 737 873 948 70 84015 73 120 28 299 472 507 10 44 71 685 97 [150] 887 914 25 [150] 56 85052 122 76 288 401 516 641 744 807 963 86161 73 232 57 373 784 [100] 878 87038 101 282 360 99 501 69 96 773 88045 115 27 255 402 60 506 634 67 83 705 60 870 76 83 955 89059 132 417 520 49

90051 218 25 [150] 461 507 21 611 880 [100] 901 38 70 91039 163 468 699 705 41 903 85 95 96 98 92002 3 114 34 342 [150] 432 631 992 94 93025 122 360 629 73 786 828 925 80 94170 73 200 8 203 420 545 641 787 89 [100] 878 95454 552 691 774 82 819 96109 384 99 481 575 640 79 717 817 97130 [200] 63 [100] 200 58 331 52 57 437 613 69 770 88 94 819 89 [100] 905 34 98011 64 80 108 9 214 50 426 32 59 573 727 81 826 907 99019 [100] 198 258 421 23 616 861 956 92

100176 99 246 478 585 772 834 47 101274 312 477 749 912 92 102150 52 77 204 [150] 12 93 [100] 395 493 506 96 610 21 46 73 97 780 90 103008 61 165 84 448 613 25 837 940 104034 120 77 308 428 52 708 73 821 26 58 89 105291 396 464 543 830 106113 72 435 58 726 [100] 841 924 107131 55 210 320 97 634 65 709 23 31 845 71 95 957 108054 [200] 181 242 [100] 443 722 86 109150 92 252 676 726 72 801 77 903 8 22

110053 107 771 88 870 904 68 111147 224 38 [300] 349 62 [100] 493 636 874 99 [100] 903 18 72 112559 606 36 46 742 86 [150] 908 36 113115 49 269 346 406 58 769 879 114008 164 523 48 714 66 902 18 21 78 115070 72 86 94 105 [150] 201 74 330 69 429 [150] 602 116012 60 155 394 95 491 534 747 76 849 58 66 974 117057 147 49 287 374 497 527 75 633 843 56 918 118024 390 416 616 33 719 39 826 41 42 45 [150] 46 97 119290 482 509 54 607 818 35

120062 221 77 [100] 412 [100] 63 534 649 815 68 931 121127 305 51 412 72 558 772 828 40 48 937 93 122207 20 312 26 61 73 481 [150] 543 [100] 606 69 91 735 40 852 123056 123 353 89 516 705 124190 662 808 35 125055 249 85 342 424 [100] 592 630 [30000] 40 760 [100] 73 814 30 81 926 76 95 126017 20 103 256 68 456 522 30 637 709 29 869 949 73 127072 79 181 297 340 67 437 87 734 944 46 91 128180 280 484 502 61 629 779 851 98 129147 69 93 [100] 226 89 336 494 544 75 814 913 71 94

130026 442 507 954 131409 35 771 80 882 916 132315 76 496 507 [150] 92 [100] 732 814 [100] 58 934 133190 277 309 20 477 [200] 648 718 49 873 987 134292 361 451 [100] 521 731 71 897 989 135028 [100] 61 [100] 118 67 291 379 438 707 39 949 92 136340 54 827 44 96 974 137109 11 238 445 562 620 [100] 768 818 34 138003 278 354 66 528 31 46 84 611 65 79 805 68 943 139027 48 154 322 64 722 34 56 88

140063 215 30 377 455 524 66 [1500] 604 67 771 836 [200] 46 941 86 141021 134 99 220 27 366 411 579 718 52 57 820 25 142219 69 315 [150] 415 70 674 94 95 784 966 [150] 92 98 143040 130 445 780 905 144004 15 32 68 69 89 154 201 68 437 43 70 83 612 70 89 719 67 864 87 145074 358 77 95 697 828 81 921 41 146013 100 84 93 320 476 673 782 809 81 84 901 77 147000 4 13 520 608 740 988 148104 37 237 537 624 81 719 868 935 149035 36 [300] 176 92 289 311 560 96 612 36 69 737 [100] 857 930 37 61 67 [150]

150012 175 437 88 515 45 99 614 15 [150] 791 800 13 62 151146 282 380 435 622 28 56 918 152184 219 27 540 656 757 61 73 865 970 73 93 153102 270 318 514 678 740 [100] 65 154345 423 47 73 80 561 63 778 815 955 63 [100] 85 155013 142 [100] 49 57 [150] 96 312 433 502 931 156011 82 433 624 65 68 794 913 25 80 157006 13 37 86 167 77 89 340 578 829 45 986 158148 85 238 454 70 651 858 943 159176 314 83 401 19 63 76 545 616 68 82 793 854 89 909

160042 84 430 83 502 8 19 680 749 73 933 161223 76 365 69 403 578 [100] 627 799 999 162023 401 163098 115 21 73 204 8 51 79 310 37 522 [200] 24 630 46 56 767 931 69 164097 127 333 463 527 52 69 [100] 633 76 868 932 86 165003 11 154 230 318 29 40 50 93 415 31 529 [150] 619 89 702 71 860 166111 202 74 351 421 575 690 713 83 876 943 78 89 167076 107 318 408 19 92 633 737 48 823 978 [100] 168337 76 454 520 65 75 605 65 74 755 811 909 [300] 67 169058 207 26 341 431 705 810 32 95

170103 207 11 467 580 606 736 62 803 981 171132 51 233 362 518 622 93 828 65 908 38 39 82 87 172016 [100] 60 198 322 [100] 24 629 71 724 983 173315 [150] 46 48 608 13 41 714 57 60 821 [100] 85 907 45 174244 616 51 735 847 89 902 46 57 90 97 175045 105 453 559 637 712 84 [100] 914 48 79 176037 98 153 61 [150] 277 337 476 85 737 835 75 95 177024 172 [100] 89 255 508 15 37 662 178027 65 183 298 314 61 621 707 [150] 53 879 [100] 83 179061 [100] 238 355 649 67 721 869 71 995

180029 169 200 75 436 [100] 60 824 70 940 69 181020 61 115 72 77 233 52 67 83 404 514 67 778 828 78 904 10 19 182018 35 414 543 53 82 [100] 670 941 183119 74 456 63 541 96 767 816 [100] 913 26 [100] 37 184109 [150] 10 210 50 323 64 82 404 94 724 31 849 185148 360 418 503 766 78 972 186078 166 [150] 92 224 59 364 414 46 767 187059 125 200 445 58 585 768 819 99 188253 [200] 75 489 511 18 741 84 85 849 189224 35 40 91 351 73 467 512 64 77 628 62 784 818

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangs-Vollstreckung soll das im Grundbuche von Heiligenbrunn, Band I, Blatt 6, auf den Namen des Gastwirths **Julius Loth** eingetragene, zu Heiligenbrunn, Kreis Danziger Höhe, belegene Grundstück

am 5. Oktober 1891,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 0,2810 ha groß und ist mit 500 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. (4366

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 6. Oktober 1891,

Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, verkündet werden.

Danzig, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht XI.

Beschluß.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **G. K. Flier** in Zoppot ist durch rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich beendet und daher aufgehoben. (4977

Zoppot, den 1. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 31. Juli d. Js. ist heute in das hiesige Prokurenregister eingetragen, daß der Handlungsgehilfe **Heinrich Paechter** in Tiegenhof von dem Kaufmann **Salomon Pächter** als Mitinhaber der Handlung „J. Pächter" daselbst ermächtigt ist die Firma **J. Pächter** per procura zu zeichnen. (4998)

Tiegenhof, den 1. August 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Der Neubau einer **45 Meter langen hölzernen Brücke** mit Schiffsdurchlaß (Portalaufzug) über den Küchgraben bei „Altes Schloß" (Nebenlauf der Linau und des Weichsel-Haff-Canals), in Station 72 der Kreis-Chaussee Orlofferfelde-Fürstenwerder, veranschlagt auf rund **9800 Mk.**, soll vergeben werden.

Angebote sind verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen (4997)

bis zum 14. August 1891,

Mittags 12 Uhr,

an den Unterzeichneten einzusenden.

Marienburg, d. 3. August 1891.

Stumpf, Kreisbaumeister.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der Aufhebung der Rayonbeschränkungen innerhalb der äußeren Festungswerke hat die Reichs-Rayon-Commission eine erneute Auslegung und Feststellung des Rayon-Planes und Rayon-Katasters für die Festung Danzig verfügt.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 21. Dezember 1871 betreffend die Beschränkungen des Grundeigenthums in der Umgebung von Festungen machen wir bekannt, daß der Rayonplan und das Rayonkataster in der Zeit vom 10. August bis zum 21. September cr. in unserm Magistratsbureau III. öffentlich ausliegen werden.

Einwendungen gegen Plan oder Kataster sind innerhalb einer Frist von vier Wochen, vom 21. September an, bei uns schriftlich oder protokollarisch anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist wird mit Feststellung des Katasters verfahren werden.

Danzig, den 27. Juli 1891.

Der Magistrat.

Trampe. (4637

Bekanntmachung.

In der Kaufmann **Aloysius Böhnke'schen** Concurssache soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsvertheilung erfolgen. Dazu sind 4297 M. 74 ₰ verfügbar. Zu berücksichtigen sind 14276 M. 36 ₰ nicht bevorrechtigte Forderungen.

Berent, den 3. August 1891.

Loewe,

Concursverwalter.

Londoner Phönix,

Feuer-Assecuranz-Societät,

gegründet 1782.

Anträge zur Versicherung von Gebäuden, Mobilien, Waaren, Maschinen, Fabriken, Ernte und Vieh gegen Feuer-, Blitz- und Explosionsschäden zu festen billigen Prämien werden entgegengenommen und ertheilt bereitwilligst Auskunft

E. Rodenacker,

2959) Hundegasse 12.



Bock-Auction

zu Narkau b. Dirschau

am Freitag, 4. September cr.,

Vormittags 11 Uhr,

über ca. 50 Vollbluthiere des Rambouillet-Stammes.

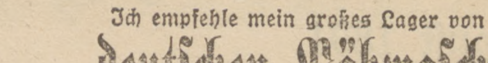
Verzeichnisse vom 20. August cr. auf Wunsch. (4051

R. Heine.

Wunderbar ist der Erfolg.

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co. in Dresden. Vorräthig a St. 50 ₰ bei Apoth. **Kornstädt**, Raths-Apoth. u. Apotheker **Rohleder**, Apotheke Langgarten, Apotheker **Fromelt** in Zoppot. (2565

Ich empfehle mein großes Lager von



deutschen Nähmaschinen,

besonders meine vorzüglich bewährten

Schnellnäher, Rudolphy Nr. 54 (Phönix).

Daneben halte ich in großer Auswahl:

Ringschiffchen, Vibrating-shuttle (V. S.),

Singer-Nähmaschinen

und diverse andere Systeme für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.

Ich führe nur die allerbesten Erzeugnisse der bedeutendsten und leistungsfähigsten Nähmaschinen-Fabriken Deutschlands und kann infolgedessen die weitgehendste Garantie für Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit der von mir gekauften Nähmaschinen übernehmen.

Auf Wunsch gestatte ich gern bequeme Ratenzahlungen oder bewillige bei Baarzahlung entsprechenden Rabatt.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt Nr. 2.

Nähmaschinen-Handlung und Reparatur-Werkstatt. (2966

Die Oswald Nier'schen ungegypsten Weine (Natur)

sind, weil ächte französische und reine Traubensäfte, die besten und dabei die **billigsten Weine der Welt** und führen sich deshalb immer mehr und mehr als **Nationalgetränk** der deutschen Nation ein. **Beweis:**

29 Centralgeschäfte (**Hauptgeschäft** nebst grosser Weinstube **Berlin, Leipzigerstrasse 119/120**) und **700 Filialen** in Deutschland. **Jede Flasche** ist mit meinem **eigenen Namenssiegel verlackt oder plombirt.**

	per Fl. M.	1/1 Ltr. M.
Nationalwein, roth u. weiss, Tisch- u. Kneipwein, best. Ers. u. gesünder als s.g. „echte Biere"; geg. Zuckerkrankh. stark wirkd.	0,84	1,12
Minerve, roth u. weiss, übertrifft jeden s. g. Bordeaux, Médoc, St. Julien etc.	1,05	1,40
Garrigues, roth u. weiss, übertrifft jeden s. g. Bordeaux fin, St. Estèphe etc.	1,35	1,80
Clairette, roth u. weiss, übertrifft jed. s. g. Bordeaux supérieur	1,50	2,—
Plaines du Rhône, roth, natur- mild u. Verdauung befördernd	1,80	2,40
Baisse, weiss, natursüss, übertrifft jeden s. g. Muscat u. ist kräftiger als s. g. Ungarwein	1,95	2,60
Grès, roth, natursüss, pass. a. Krankenwein, übertrifft Sherry u. Portwein; weiss, naturmild	1,95	2,60
Château Bagatelle, roth, feurig. Wein, übertrifft die feinst. echten Burgund. Marken	2,25	3,—
Château d. deux-Tours, roth und weiss, feinst. Naturbouquet, übertr. d. feinst. echt. Bordeaux-Marken	2,70	3,60
Cognac, französischer	4,50	6,—
Muscat de Frontignan, Malaga und **Madère,** alt	3,75	5,—

Garantirt echt französ. **Natur-Champagner** „Obus" blanc u. rosé * No. 6, 1/2 Fl. 3,50 M., 1/1 Fl. 6 M.

Neue Filialen werden stets gern vergeben. Ausf. Preiscourant gratis u. franco.

Oswald Nier.

Centralgeschäft u. Restaurant in Danzig, Langg. 24.

Arndt & Loepert,

Steinmetzmeister DANZIG, Kohlenmarkt 6

(vis-à-vis dem Stadt-Theater)

fertigen als Specialität:

Grabdenkmäler

aus tiefschwarzem Granit, Syenit, Marmor u. Sandstein,

sowie

Gitter, Kreuze und Schriftplatten aus Guß- und Schmiedeeisen.

Kostenanschläge und Zeichnungen gratis und franco. (4877

Der Belgarder landwirthschaftliche Einkaufs-Verein,

eingetr. Genoss. A. beschränkter Haftpflicht kauft folgende Artikel: **Künstliche Düngemittel, Kraftfutter, Sämereien, Kohlen und Salz** und wünscht mit reellen leistungsfähigen Fabriken resp. Firmen in Verbindung zu treten u. ersucht Offerten an den Unterzeichneten schleunigst einzureichen.

v. Kleist-Drenow,

Drenow bei Villnow.

Die Dachpappenfabrik

von

Herrm. Berndts - Danzig

(seit 1856 im Betriebe)

empfiehlt ihre bestbewährten Fabrikate als: feuersichere Asphalt-Dachpappen in verschiedenen Stärken, Holzcement, Asphalt-Isolirplatten, Asphalt und Asphaltirungen, sowie sämmtliche Dachdeckmaterialien und übernimmt Herstellung von einfachen, doppellagigen Pappdächern und Holzcementdächern.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co.,

Berlin,

Neue Promenade 5,

empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei, mehrwöch. Probe gegen baar od. Raten von 15 M. monatlich an. Preisverz. franco.

Himbeersaft.

Hausfrauen, welche es vorziehen den Bedarf ihrer Fruchtsäfte selbst einzukochen, empfehle reinen, geklärten, vorzüglichen **Himbeersaft,** frisch von der Presse, ohne jeden Zusatz. (4989

Apotheke auf Langgarten 106.

K. Heintze Nachfl.

Ad. Rohleder.

C. J. Gebauhr,

Flügel- u. Pianinofabrik,

Königsberg i. Pr.

Melzergasse 1, 2 Tr.,

werden alle **Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen,** a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.

M. Kranki, Wittwe.

Eine gutgehende

Braun- u. Lagerbier-Brauerei

in einer verkehrsreichen Garnisonstadt Westpreußens ist Krankheit halber billig zu verkaufen.

Adressen unter 4669 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Emil A. Baus,

Inhaber: L. Nagel,

7, Gr. Gerbergasse 7 (neben der Haupt-Feuerwache).

Stahl- und Eisenwaaren-Handlung,

en gros & en detail.

Fabrik und Lieferungs-Geschäft für

Mühlen-, Maschinenbau- und Eisenbahnbedarf.

Lager von

Maschinen und Werkzeugen

zu vollständigen Einrichtungen für

Schlosser-, Schmiede-, Klempner- und Kupferschmiede-Werkstätten.

Ferner:

complette Bier-Apparate

neuester Construction, sowie einzelne Armaturen.

Garantie. Coulante Bedingungen.

Wir erlauben uns hierdurch zu offeriren:

Dach-Eindeckungen

unter langjähriger Garantie und zwar mit bestem blauen, rothen und grünen **Dachschiefer** in jeder Form, mit Prima **Holzcement,** eigenen Fabrikats, mit doppelt asphaltirter **Dachpappe** eigenen Fabrikats, als doppellagiges **Klebedach** u. einfaches △-**Leistendach**.

Ferner übernehmen wir, ebenfalls unter Garantie, **Reparatur, Verdichtung** und **Unterhaltung** alter Papp- und Schiefer-Dächer.

Asphaltirungs-Arbeiten mit bestem Val de Travers- und Limmers-Asphalt.

Isolirungen mit Limmer-Asphalt und mit nach Vorschrift der Ministerial-Behörden hergestellten **Asphalt-Filzplatten.**

Pflasterung mit Stettiner Eisenklinkern.

Eduard Rothenberg Nachf.,

Asphalt-Dachpappen- u. Holz-Cement-Fabrik, Baumaterialien-Handlung.

Comtoir: Jopengasse 12. (4632

Meierei-Anlagen

für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb richtet ein und empfiehlt

A. Franke, Allenstein in Ostpr.,

Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Enorm billig!!!

werden jetzt die noch ziemlich bedeutenden Vorräthe neuester Luxus- und Galanterie-Waaren ausverkauft, weil die Zeit der gänzlichen Räumung, 15. September, immer näher rückt.

Der Laden ist bereits anderweitig vermiethet, ein Theil der Repositorien ist noch billigst zu verkaufen.

Jacob H. Loewinsohn,

9, Wollwebergasse 9.

Wringemaschinen

bester Construction,

Wasch-Maschinen,

diverse bewährte Systeme,

Dampfwäschtöpfe, Waschbretter, Wäschemangeln, Glanzbügeleisen,

empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5. (4961

Courier- Hand- Ring- Reise- **Taschen,**

Portemonnaies, Tresors, Cigarren- und Brieftaschen, Reise-Koffer in allen Größen

empfiehlt

H. Liedtke, Langgasse Nr. 26.

Zu Bauzwecken.

Eisenbahnschienen, I Träger.

Größtes Lager. Billigste Preise. (2573

S. A. Hoch, Danzig, Johannisgasse 29.

Elsasser Hemdentuche

— auserwählt schöne Fabrikate —

Piqués, Barchende, Negligée-Satins,

empfehle ich in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt Nr. 2. (2604

Mein reichhaltiges Lager

von

Glas-, Porzellan-, Steingut-, Majolicawaaren rc. Hänge-, Tisch- und Wand-Lampen

empfehle hiermit. (5004

Hermann Drahn,

vormals G. R. Schnibbe,

Heil. Geistgasse Nr. 116.

Spiel-Waaren

jeder Art empfiehlt

Hermann Drahn,

vormals G. R. Schnibbe,

Heil. Geistgasse 116.

Mey's Stoffwäsche-Niederlage,

billigste Bezugsquelle für Herrencravatten

1. Damm 8 J. Schwaan, 1. Damm 8.

John Hybbeneth,

früher

Joh^s. Grentzenberg, Hopfengasse Nr. 88,

empfiehlt Farben,

trocken und in Oel, **Lacke, Firnisse rc. Farbmühlen, Abbrennlampen,** Pinsel, Spachtel rc. rc. Bimstein, Leim, Schellack.

Die Königsberger Maschinenfabrik, Actien-Gesellschaft in Königsberg i. Pr. installirt unter Garantie für gutes Funktioniren

Electr. Lichtanlagen jed. Art, Kraftübertragungen, Bahnen, Telephone und Telegraphen.

Garten-Anlagen

jeder Art und Größe, entwirft und führt aus, auch einschließlich der Lieferung des gesammten Pflanzenmaterials (2582

Georg Schnibbe, Danzig.

Schellmühler Weg 3—6.

(Eisenbahnhaltestelle „Neuschottland".)

Preis-Verzeichnisse meiner Handelsgärtnerei, Baumschule u. Saamenhandlung, stehen kostenfr. z. Diensten.

Gebrauchte

Locomobilen

und

Dampfdreschmaschinen

in verschiedenen Größen hat billig abzugeben

J. Hillebrand,

Dirschau, (4459

Landw. Maschinengeschäft.

Gambrinus.

Das hier im Mittelpunkt der Stadt gelegene, **altrenommirte**

Restaurations-Lokal Gambrinus

mit **Garten** und **Gesellschafts-Räumlichkeiten** ist unter günstigen Bedingungen von sofort zu verpachten.

Nähere Auskunft in der Expedition dieser Zeitung. (4512

Danziger Tattersall-Gesellschaft

offerirt zum Dominikmarkt ihre vollständig renovirten Stallungen zur Aufnahme von Commissions- u. Pensionspferden (solide Preise) desgl. stehen zu Garnisonübungen, Paraden u. Manöverzwecken, ruhige, truppenthätige Pferde im genannten Institut unter günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Anmeldungen nimmt entgegen

Carl Schmidt, Director,

4804) Sandgrube 37.

Waise, 21 J., Vermögen 900 000 M. m. Kind, welch. adoptirt werd. muß, w. sof. z. heirath. Vermög. nicht beanspr. Nichtanonyme Off. „Redlich" Post 97 Berlin.

Ostseebad-Hotel-Verkauf.

Ein dicht am Ostsee-Strande nahe bei Königsberg i. Pr., in einem sehr besuchten See-Badeort gelegenes, großes Etablissement, jetzt in vollem Betriebe, ist krankheitshalber zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Das Etablissement umfaßt ein großes Hotel, bestehend aus ca. 50 Zimmern, sehr großem Saal, Theater, einer 500 Personen fassende Colonnade, einer sehr gangbaren Conditorei, sämmtliche Räume zum großen Betriebe vollständig möblirt und eingerichtet, zwei Küchen, zwei Eiskellern, einer guten Bäckerei, einer Leihbibliothek, einer Apotheke, Kegelbahn, Stallungen, großem Park und Garten, der Vereinigungspunkt sämmtlicher Badegäste; täglich 2 Mal Concert. Ferner hat das Etablissement außer dem Hotel 8 große, stets vermiethete, gut eingerichtete Privathäuser mit 35 Familienwohnungen, die neben dem Hotel im Park liegen, nebst Wald und Land. Das ganze Etablissement kann ohne weitere Ausgaben sofort weitergeführt werden. Tüchtige Geschäftsleute mögen Offerten unter **Z. B. 553** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** senden.

---

2 herrsch. Grundstücke,

sehr fest und eleg. gebaut, Wohnungen best. a. 5, 7 u. 9 Zimm., habe im Auftrage bei 10000 und 15000 M. Anzahl. zu verkaufen.

G. F. Statzkowski,

Vorst. Graben 27 I.

Sprechst. Mgrs. v. 8—10 Uhr.

Eine Gastwirthschaft

mit etwas Land wird zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 4941 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein guter Hühnerhund,

im 3.—4. Felde,

wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter 4990 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein hellbrauer

Wallach,

Reit- und Wagenpferd, 4", 6 J. alt, für leichtes Gewicht, edel gezogen, zu verkaufen **Vorstädt. Graben 66.** (4838

F. Sczersputowski Wwe.

Ein unverheirath. tüchtiger

Wirthschaftsinspector

findet sogleich Stellung in

Lewinno

4957) **bei Gmazin.**

Gehalt 300 M. p. a.

Ein verh. Schmied, tüchtig in seinem Fache, m. Lokomobilen- und Landwirthschaftl. Maschinenbetrieb vertraut, der gute Zeugnisse besitzt, wird zu Martini dies. Jahres gesucht für (4890

Dom. Kl. Roelpin b. Danzig.

Suche für Danzig und weitere Umgegend einen geeigneten Vertreter zum Verkauf von **deutschem Cognac und Grünberger Weinen.** (4904)

Adressen erbeten unter **C. W.** Grünberg postlagernd.

Für ein hiesiges Comtoir wird ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen Remuneration gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 4979 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein gebildeter junger Mann sucht Stellung als

Volontär

gleichviel welcher Branche.

Offerten unter Nr. 4981 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

---

2 Schriftsetzer

und

1 Maschinenmeister

(Nicht-Verbandsmitglieder)

finden dauernde Condition in der Buchdruckerei von

F. W. Siebert,

in Memel.

Einen Lehrling sucht **Wilh. Müller,** Uhrmacher, Hausthor Nr. 3. (4625

Ein tücht. verh. Gärtner m. g. Zeugn. zum 1. Okt. cr. gesucht.

Dom. Artschau

per Straschin-Prangschin bei Danzig. (4755

Als Meierin,

mit Centrifuge und Dampfkraft vertr., sow. d. Federv.-, Kälber-, u. Schweinezucht kund., s. Stell. Off. O. O. 3 postl. Stuhm.

Zum 1. Oktober

findet ein Eleve freundliche Aufnahme in (4911

Reichertswolde-Göttchendorff Ostpr.

Worczewski.

Pension 400 M.

Schäferei Nr. 20

ist die Parterre-Gelegenheit (auch zum Comtoir geeignet) bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Oktober cr. anderweitig zu vermiethen. Näh. Holzmarkt 3 im Comtoir.

Oliva, Carlshof Nr. 2,

sind 2 schöne **Jahreswohnungen** von 3 bis 5 Zimmern, reichl. Zubehör, großen Veranden und Park zum 1. Oktober cr. zu verm.

E. Günther, Architekt.

Langgasse 42

ist die 1. Etage vom 1. Oktober cr. zu vermiethen, welche sich auch vorzüglich als Geschäfts-Local, Bureau, Comtoir o. dergl. eignet.

Nähere Auskunft im Café von 12—2 Uhr Mittags. (4001

Ein Restaurationslokal,

Nähe des Langenmarkts, vom Oktober zu vermiethen.

Näheres Gr. Krämergasse 5.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.